

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Presse. 1890-1944 1914**

246 (29.5.1914) Mittagausgabe

# Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und am meisten gelesene Tageszeitung in Karlsruhe.

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“ mit Illustrationen, wöchentlich 1 Nummer „Nah und Fern“ für Wanderung und Reise, Spiel und Sport, monatlich 2 Nummern „Courier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplanbuch und 1 illustrierter Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Gratis-Beilagen: Täglich 16 bis 40 Seiten. Weiters größte Abonnentenzahl von allen in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von Ferd. Thiergarten. Gesamtauflage: 37000 Exempl. je 2 mal wochentags, gedruckt auf drei Zwillinge-Notationsmaschinen neuesten Systems. In Karlsruhe und nächster Umgebung allein über 22000 Abonnenten.

Expedition: Artikel- und Sammler-Edel nachst Kaiserlich u. K. Postpl. Brief- od. Telegr.-Adresse laute nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse“, Karlsruhe. Bezugspreis in Karlsruhe: Für Verlag abgeholt 60 Wfr. und in den Zweigexpeditionen abgeholt 65 Wfr. monatlich. Frei ins Haus geliefert: Vierteljährlich Mk. 2.20, Auswärts: bei Abholung am Posthalter Mk. 1.80. Durch den Briefträger täglich 2 mal ins Haus gebr. Mk. 2.52. Stetige Nummern 5 Wfr. Größere Nummern 10 Wfr.

Anzeigen: Die Kolonialeile 25 Wfr., die Restameile 70 Wfr., Restamen an 1 Stelle 1 Mk. v. Beile. Bei Wiederholungen tarifierter Rabatt, bei nicht tarifierter des Preises, bei bei Wiederholungen und bei Kontanten außer Kraft tritt.

Nr. 246.

Telefon: Expedition Nr. 86.

Karlsruhe, Freitag den 29. Mai 1914.

Telefon: Redaktion Nr. 309.

30. Jahrgang.

## Unsere heutige Mittagsausgabe umfasst 12 Seiten.

### Vom Tage.

**Kardinal Ropp und die Gewerkschaftsfrage.**  
= Berlin, 28. Mai. In der am 30. Mai erscheinenden neuesten Nummer der „Allgemeinen Rundschau“ macht Dr. Baumgarten-Rom die aufsehenerregende Mitteilung, daß Kardinal Ropp vier Stunden vor seinem Tode an den Erzbischof von Köln, Dr. Felix von Hartmann, einen Brief diktiert habe, der eine Zurücknahme früher geäußerten Ansichten in der Gewerkschaftsfrage enthalte.

**Acht Hundertjahrfeier der Burg Wittelsbach.**  
= Aichach, 28. Mai. (Tel.) Heute vormittag fand hier in Gegenwart des Königs und der Königin die Acht Hundertjahrfeier der Burg Wittelsbach statt. Die Feier begann mit einem Festgottesdienst, der durch den Bischof von Augsburg abgehalten wurde.

Darauf hielt König Ludwig auf dem Burgplatz eine Ansprache, in der er betonte, wenn auch die Burg die Zeit nicht überdauerte, so doch das Geschlecht, das aus ihr hervorgegangen sei. Das Haus Wittelsbach habe seit mehr als 700 Jahren in Bayern und der Pfalz geherrscht. Das bayerische Volk sieht sich eins mit seinem König, und wie es viele Jahrhunderte war, so möge es Jahrhunderte bleiben. Der König hat aus Anlaß der Feier eine Reihe Auszeichnungen verliehen. Auch wurde ein Gnadenakt zur Kenntnis gebracht, durch den Gesangene der Strafanstalt Aichach begnadigt werden. Unter ihnen befindet sich eine Frau, die vor 30 Jahren zum Tode verurteilt und dann zu lebenslanglichem Zuchthaus begnadigt worden war.

### Frankreichs Dreijahresgesetz und das russische Bündnis.

= Paris, 29. Mai. (Tel.) Der nationalistische Deputierte von Nancy, Major Briand, erklärte einem Redakteur des Blattes „La République“ d'Alsace, er könne einen entscheidenden Beweis dafür erbringen, daß das Dreijahresgesetz für Frankreich eine Lebensfrage sei. Vor kurzem habe der Zar Herrn von Contau empfangen. Im Laufe dieser Privataudienz sei auch von dem Dreijahresgesetz und den leidenschaftlichen Angriffen die Rede gewesen, welche die Sozialisten und Revolutionäre gegen dasselbe richteten.

Aus den Äußerungen des Kaisers Nikolaus habe Herr von Contau sehr deutlich den Eindruck gewonnen, daß die Abschaffung des Dreijahresgesetzes den Bruch des französisch-russischen Bündnisses herbeiführen würde. Auch der französische Botschafter in Petersburg habe in dieser Hinsicht Warnungen erhalten, die nicht minder bezeichnend wären. Major Briand fügte hinzu, er habe über diese Angelegenheit mit dem Präsidenten Poincaré gesprochen und angefragt, ob Herr von Contau ihm die Äußerungen des Zaren übermitteln habe. Der Präsident der Republik habe ihm geantwortet: Ja, ich weiß, es ist sehr ernst.

### Die neuen Kardinalsernennungen.

= Rom, 28. Mai. (Tel.) Nach der gestrigen Vereinfachung fand im Vatikan mit dem üblichen feierlichen Zeremoniell im Saal der Segenserteilung das öffentliche Konsistorium zwecks Hinaushebung für die neuen Kardinalen statt. Der Feier wohnten mehrere in Rom anwesende Kardinalen, das diplomatische Korps beim heiligen Stuhl, Angehörige des Malteserordens und des Adels, eine große Anzahl von Bischöfen, von Verwandten und Freunden der neuen Kardinalen sowie zahlreiche Geladene bei.

Nachdem die neuen Kardinalen in der Paulskapelle den Eid geleistet hatten, wurde der Papst auf der sedia gestatoria in den Saal der Segenserteilung getragen, während die Versammlung folgte. Der Papst nahm auf dem Thron Platz und setzte den Kardinalen den Hut auf. Beim Einzug des Papstes wurde er mit dem Gesänge: „Tu es, Petrus“ begrüßt, der von den Sängern des Vatikan unter Leitung von Perosi gesungen wurde, die dann mehrere Motetten vortrugen. Der Papst kehrte darauf in seine Gemächer zurück.

Die neuen Kardinalen begaben sich in die Sixtinische Kapelle, wo sie sich vor dem Altar niederwarfen, während einer der ältesten Kardinalen das Gebet super creatos cardinales sprach. Zum Schluß erfolgte das geheime Konsistorium, bei welchem der Papst die Zeremonie der Mundschließung und Öffnung an den neuen Kardinalen vornahm und ihnen ihre Titel zuerkannte.

Der Papst hat dem Kardinal Bettinger-München den Titel von San Giovanni a porta Latina und dem Kardinal Hartmann-Köln den Titel von Santa Maria in dominica verliehen.

### Die Landung der deutschen Militärlieger in Rußland.

= Berlin, 29. Mai. Zu der gestern bereits kurz gemeldeten Landung zweier deutscher Militärlieger auf russischem Boden wird jetzt ausführlich berichtet: Hauptmann Schmöger hatte am Mittwoch den Auftrag erhalten, mit einem Beobachter (Oberleutnant Paul) an Bord auf einem Doppeldecker von Graudenz nach Thorn zu fliegen. Die beiden Herren verließen Graudenz gegen 2 Uhr nachmittags bei klarem, aber heißem Wetter. Hauptmann Schmöger, der in Graudenz stationiert ist und dort auch seine Ausbildung als Flugzeugführer erhalten hat, steuerte den Doppeldecker selbst. Die beiden Offiziere flogen hart an der deutsch-russischen Grenze entlang. In der Nähe von Strassburg in Pommern geriet der Doppeldecker in ein schweres Gewitter. Die beiden Offiziere gingen, um den elektrischen Entladungen auszuweichen, auf große Höhen. Wie die Einwohner der Stadt erzählen, ist das Flugzeug von dem Sturm sehr mitgenommen worden, da der Apparat sehr schwankte. Offenbar hat der Kompaß durch elektrische Einflüsse gelitten, denn die beiden Flieger hielten in dem Gewitter nicht mehr südlichen Kurs inne, sondern flogen in genau östlicher Richtung weiter. Sie landeten nach 1 1/2 stündiger Flugzeit dann bei dem 12 Kilometer von der deutschen Grenze entfernten Rypin, wo sie von einem Gendarmen festgenommen wurden. Von seiten des deutschen Botschafters in Petersburg, der sofort von dem Vorfalle in Kenntnis gesetzt wurde, ging ein Bericht an das Kriegsministerium ab. Die beiden Offiziere hatten außer einer Generalsstabstafel und den notwendigen Instrumenten am Flugzeug wie Kompaß, Höhenmesser und Tourenzähler nichts bei sich, was irgendwie den Verdacht der Spionage aufkommen lassen könnte. Das von den russischen Beamten beschlagnahmte Bordbuch gibt über den Aufstieg und die Zeit des Fluges genaue Auskunft.

Eine weitere Meldung hierzu besagt allerdings, entgegen der vorstehenden Schilderung, daß die Offiziere einen photographischen Apparat mit sich führten, was die Situation bedeutend verschärfen dürfte. Diese Meldung lautet: Berlin, 29. Mai. Die „Nationalzeitung“ erfährt folgendes: Anglücklicherweise haben die beiden Offiziere, wie uns in Graudenz von vertrauenswürdiger Seite berichtet wird, einen photographischen Apparat bei sich geführt, mit dem sie bei dem Ueberlandflug auf preußischem Gebiete Aufnahmen machen wollten. Es sei nicht unmöglich, daß die russischen Behörden den beiden Offizieren aus diesem Zufall einen Strick drehen. Hauptmann Schmöger wollte erst seit dem 16. Mai in Graudenz. Er ist mit der ständigen Vertretung des zum Kriegsministerium abkommandierten hiesigen Chefs der 2. Kompanie des Graudenzener Fliegerbataillons, Hauptmann Bartsch, betraut. Der Sturm, der die deutschen Flieger nach Polen hineingetrieben hat, war so heftig, daß bei der schweren Landung die Gestänge, die durch die Schüsse der Grenzsoldaten bereits beschädigt waren, vollständig zerbrachen, so daß es den Fliegern unmöglich gewesen wäre, wieder aufzusteigen. Der Apparat wurde alsbald demontiert, während die beiden Offiziere unter starker Bedeckung nach Rypin geführt und unter Bewachung in einem dortigen Gasthause untergebracht wurden.

Aus Rußland liegt bisher nur eine einzige Meldung über den Zwischenfall vor. Diefelbe lautet: Petersburg, 29. Mai. (Tel.) Hier sind die Einzelheiten des Zwischenfalls mit den deutschen Offiziersliegern noch nicht bekannt; es liegt einstweilen nur die Meldung aus Deutschland vor, nach der die Ueberfliegung der Grenze bei Sturm erfolgte, sodaß also die Flieger die Beschädigung, die sie zur Landung an der Grenze veranlassen sollte, nicht bemerkt hätten. Man hofft hier, daß der Zwischenfall rasch glücklich beigelegt wird. Infolge des russischen Himmelfahrtstages war gestern hier keine Austunft zu erwarten.

Rypin ist ein kleiner Ort — 3500 Einwohner — im Gouvernement Posen. Es liegt etwa 12 Kilometer südlich der deutschen Grenze, die sich von Thorn bis Rypin im wesentlichen in östlicher Richtung dahin zieht. Rypin liegt etwa 20 Kilometer südlich von Strassburg in Westpreußen und 55 Kilometer genau östlich von Thorn. Es liegt in einem schon diesseits der Grenze beginnenden Langtale, das von dem Obel durchflossen wird, einem kleinen Zufluß des Drewenz, der in die Weichsel mündet, zwischen mächtigen Höhen der preussischen Seenplatte. Hauptmann Wilhelm Schmöger ist ein Stuttgarter Kind. Er wurde am 24. Mai 1879 geboren, trat am 7. Juni 1898 als Fahrenter in die Armee und erhielt am 17. Oktober 1899 das Patent als Leutnant. Zum Oberleutnant wurde er im September 1899 befördert; sein Patent als Hauptmann datiert vom 1. Oktober 1913. Er steht beim 2. Bataillon des Infanterieregiments Kaiser Friedrich, König von Preußen (7. Württembergisches) Nr. 125. Er ist Junggeselle. Der zweite der festgenommenen Offiziere, Oberleutnant Paul, den als Beobachter mitfuhr, steht beim 4. Niederschlesischen Infanterieregiment Nr. 51 in Breslau.

### Tages-Rundschau.

#### Deutsches Reich.

= Berlin, 22. Mai. (Tel.) Wie aus Leipzig berichtet wird, hielt auf dem 20. deutschen Berufsgenossenschaftstag der Präsident des Reichsversicherungsamtes, Dr. Kaufmann, eine Rede, in der es

## Die Liebe der drei Kirchlein.

Roman von E. Stieler-Marschall. (Copyright 1914 by Grethlein & Co. G. m. b. H. Leipzig.) Nachdruck verboten.

„Als Karl mit dem Auto in das Portal einbiegen wollte, zog Frau Miz noch einmal an der Schnur.“

„Viktor“, sagte sie — „wir haben noch Zeit, wir könnten doch noch bei Kirchleins Besuch machen.“

„Gott, Mizchen, wie kannst Du da Besuch machen wollen? Er ist doch Witwer!“ rief Merkel erstaunt.

„Und die Tochter?“ fragte Miz ruhig.

„Nu, die ist noch ein Kind.“

„Sie geht nicht mehr zur Schule und könnte immerhin als Dame des Hauses gelten“, sprach Frau Miz nachdenklich. „Siehst Du, Viktor, ich will Dir was sagen. Ich habe das Kind ein paar Mal gesehen, 's ist so ein süßes Ding. Ich möchte es mir so gern ans Herz holen; es ist mutterlos, und ich brauche jemand zum Liebhaben.“

Auch der Bankier war nachdenklich geworden. Mit halb zugekniffenen Augen blickte er forschend auf seine Frau.

„Das gute, zärtliche Herz!“ sagte er in seiner trockenen Art, „es braucht jemand zum Liebhaben. Nu, Mizchen, mir kann das nur recht sein. Ich möchte mir auch den Professor heranziehen, hole Dir nur die Kleine an das gute, zärtliche Herz.“

„Webrigens sehe ich ein, daß Du recht hast!“ antwortete Miz — „einen offiziellen Besuch können wir wohl kaum dort abwarten. Weißt Du was? Jetzt ist der Professor doch nicht zu Hause — laß mich allein hinausgehen, das Mädchen besuchen. Ist es Dir recht?“

Merkel lächelt freundlich. „Nu, Mizchen, warum soll mir's nicht recht sein? Gehe nur, lade sie Dir ein, nimm sie auf Deinen Spazierfahrten mit, tu ihr Gutes an, sie kann es, glaube ich, brauchen.“

Leichtfüßig sprang die schlankte Frau aus dem Auto. „Karl kann einfahren —“ sagte sie zu dem Diener, der wie ein Bild aus Stein am Wagenschlag wartete. Dann schritt sie über die Straße.

Frau Wendt, die in der Ladentür stand, wickelte schnell die Arme aus der Schürze und strich diese schön glatt über den Rock. Dann begann sie umständlich zu dienern. Aber die gnädige Frau kam nicht in den Laden, wie sie erwartet hatte, sondern eilte mit flüchtigem Gruß vorbei in das Haus.

Flugs rannte die dicke Frau durch ihr Lädchen, sie war lange nicht mehr so flink gewesen — und Papa Wendt, der seit Jahren gelähmt in seinem Lehnstuhl im Ladenaufgang saß, geterte hinter ihr her: „Liese, Liese, nu jeminch, wo brennt es denn? Du wirst mir doch nicht durchgehen?“

Die Liebe aber war schon aus der Treppentür des Lädchens der gnädigen Frau in den Weg getreten und knigte wieder.

„Die gnädige Frau wollen am Ende zur Wendt?“

„Nein —“ sagte Miz und zog, ein klein wenig ungeduldig, die Augenbrauen zusammen.

„Nämlich, ich wäre die Frau Wendt!“

„So?“ Die gnädige Frau schien durchaus nicht erschüttert vor dieser Tatsache und begann die Treppe hinaufzusteigen. Aber Mutter Wendt drängte ihr nach.

„Ja, nämlich doch die Mutter von Ihrer Marta!“ sprach sie beinahe beschwörend.

Frau Miz blieb stehen und betrachtete verwundert die aufgeregte Frau.

„Von meiner Marta? Wer ist denn das?“

„Nu, alleweile doch die neue Jungfer, die zum 1. Juli einzieht!“

„Ach so. Marta Wendt? Ja, richtig! Das niedliche, hellblonde Persönchen aus der Haushaltungsschule drüben in der Residenz?“

„Na sehen Sie, gnädige Frau. Ja, die is meine, die Marta.“

„Also das freut mich, Frau Wendt —“ sagte Miz und gab der dicken Gemütsfrau ihre feine Hand im duftenden, weißen Glace, die Frau Wendt ganz ängstlich und vorsichtig anfaßte wie eine Kostbarkeit.

„Das Mädchen macht einen netten, wohlherzogenen Eindruck.“

„So is sie auch, gnädige Frau, ein gutes Kind, immer fleißig und alleweil lustig und fidel.“

„Ich weiß gern, daß meine Jungfer eine ordentliche, brave Mutter hat“, sagte Miz freundlich. — „Adieu, Frau Wendt.“

Mit leichtem Neigen ihres schönen Hauptes verabschiedete sich Miz von der Gemütsfräulein, die eigentlich noch sehr viel auf dem Herzen gehabt hatte und nun ganz verduht zurückließ. So blitzgeschwind war die Unterredung zu Ende gewesen, sie wußte kaum wie.

Aber trotzdem war sie sehr befriedigt davon und kehrte mit hochrotem Kopf in den Laden zurück.

aussührte, daß es nicht so sehr auf eine höhere Geldreserve ankomme, als auf eine höhere Kraftreserve und daß der Schutz gegen die Arbeitslosigkeit wichtiger sei als die Sorge für die Arbeitsfähigkeit. Ein Vortrag des Regierungsrats Stöcker Bochum zu Gunsten der Ausbildung von Arbeitern für die erste Hälfte bei Betriebsunfällen wurde mit lebhaftem Beifall aufgenommen. Die Ausbildung soll von der Berufsgenossenschaft in Gemeinschaft mit dem Roten Kreuz vorgenommen werden.

Köln, 28. Mai. (Tel.) Die deutsche Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger hielt in Köln ihre 48. Hauptversammlung ab, der die Spitzen der Militär- und Zivilbehörden Kölns beiwohnten. Die 64 Bezirksgruppen der Gesellschaft waren nahezu vollständig vertreten. Den Vorsitz führte der stellvertretende Vorsitzende Nebeltau-Bremen. Regierungspräsident Steinmeier begrüßte die Gesellschaft namens der königlichen Regierung. Von den drei Medaillen der Prinz Heinrich-Stiftung wurde die goldene Medaille dem Vornann Rahrs-Norberney, die silberne Medaille dem Vornann Horst-Pretow verliehen. Die kupferne Medaille kam dieses Jahr nicht zur Verleihung, da kein geeigneter Fall vorlag.

Oesterreich-Ungarn.

Serajewo, 28. Mai. (Tel.) Das Amtsblatt veröffentlicht ein Kai. Handschreiben, wonach sämtliche serbische Staatsangehörige in Bosnien und der Herzegowina, die bis jetzt wegen des Verbrechens der Auspöschung rechtskräftig verurteilt worden sind, begnadigt werden und das Strafverfahren gegen jene, die noch nicht rechtskräftig verurteilt sind, einzustellen ist.

Frankreich.

Paris, 29. Mai. (Tel.) Wie verlautet, beabsichtigen mehrere nationallistische Deputierte den Kriegsminister über die Pensionierung des Obersten des Inf.-Regiments 122, Vandenseld, zu interpellieren die infolge der Angriffe erfolgt sein soll, welche die sozialistische „Humanité“ vor einigen Monaten gegen den Obersten wegen des Selbstmordes seines Ordonnanzbüchsen gerichtet hatte.

Paris, 29. Mai. (Tel.) Das „Echo de Paris“ bringt eine Vorbenennung, wonach infolge des Contingents v. 31. März d. Js. die Erhöhung der Steuern und Stempel auf Wertpapiere bereits an 750 Millionen französischen Kapitals in belgischen Banken deponiert worden seien.

Paris, 29. Mai. (Tel.) Infolge der in der letzten Zeit aufgetauchten Gerüchte über die Gefahren, welche die Herzischen Wellen angeblich für die Pulverkammern auf den Kriegsschiffen haben können, hat der Handelsminister die Abteilung für Funkentelegraphie beauftragt, ihm über diese Frage einen eingehenden Bericht zu überreichen.

England.

Von den Suffragetten.

London, 28. Mai. (Tel.) Eine ältere Frau, anscheinend eine Suffragette, warf von der Straße Steine in das Fenster der Nationalgalerie und zertrümmerte drei Fensterscheiben. Weiterer Schaden wurde nicht angerichtet.

Wellingborough, 28. Mai. (Tel.) In einem Waggon eines von London her angekommenen Güterzuges wurde eine Bombe, bestehend aus Pulver und Sprenggelatine mit Eisenböcken aufgefunden. Man nimmt an, daß Frauenrechtlerinnen sie dort niedergelegt haben.

Amerika.

Verkauf alter Schiffe.

Washington, 28. Mai. (Tel.) Marinesekretär Daniels hat heute dem Senatsauschuß für Marineangelegenheiten einen Plan unterbreitet, die Schlachtschiffe „Dabao“ und „Mississippi“ einer fremden Macht, wie es heißt, Griechenland, zu einem Preise zur Verfügung zu stellen, der den von den Vereinigten Staaten im Jahre 1908 aufgewandten Kosten entspricht, nämlich 11 726 000 Dollars. Marinesekretär Daniels teilte dem Senatsauschuß mit, die Schiffe seien nur noch zur Hafenverteidigung brauchbar. Der Ertrag aus dem Verkauf sei fast ausreichend, um noch einen weiteren Drednought außer den beiden in dem kürzlich im Repräsentantenhaus angenommenen Gesetz geforderten zu bauen.

Badische Chronik.

Karlsruhe, 29. Mai. Das Finanzministerium hat die im Maschinenfach staatlich geprüften Baumeister Ernst Viehhorst aus Stodach, Gottfried Schnarrenberger aus Tauberbischofsheim und Ludwig Walz aus Karlsruhe zur Führung des Titels „Regierungsbaumeister a. D. (außer Dienst)“ ermächtigt.

Karlsruhe, 28. Mai. Auf Antrag der Technischen Aufsichtskommission für die Untersuchungs- und Prüfstelle des deutschen Agetilenvereins werden für das Großherzogtum Baden zugelassen: 1. Die in fünf Größen gebauten Agetilenmaschinen der Firma Nordische Agetilen-Industrie Fischer und Foh in Altona-Ötensen. 2. Die in drei Größen gebauten Agetilenapparate mit 3 und 4 Kg. Karbidfüllung der Firma Hermann Schelske in Berlin-Neukölln, Fabrik autogener Schweißapparate. 3. Der 4 Kg.-Karbidschweißapparat der Firma Keller und Knappich, G. m. b. H. in Augsburg III. Für die Zulassung gelten jeweils die von der Technischen Aufsichts-

kommission vorgeschlagenen, den Aufsichtsbehörden mitgeteilten Bedingungen.

Pforzheim, 28. Mai. Die Handelskammer Pforzheim hat ihren reichhaltigen Jahresbericht für 1913 herausgegeben. Der Bericht behandelt natürlich in der Hauptsache die Lage der Schmudwarenindustrie. Es wird dabei ausgeführt, daß die im letzten Jahresbericht 1912 gemeldete Verschlechterung des Geschäftsganges nicht nur angehalten, sondern sich namentlich in der zweiten Jahreshälfte fortgesetzt verschärft hat. Der überseische Markt zeige das unerfreulichste Bild. Trotz alledem sei zu hoffen, daß bei einiger Besserung der wirtschaftlichen Lage auch eine allgemeine Gesundung des Getmetallwarenmarktes eintreten wird, zumal, wenn die Produktion nur vorsichtig dem sich wieder einstellenden Bedarf folgt und man bei der Herstellung neuer Waren nicht aus dem Auge verliert, daß der Weltmarkt vielfach mit Bijouteriewaren schwer überlastet ist, die noch darauf harren, dem Verbrauch zugeführt zu werden.

Mannheim, 28. Mai. Hoftheaterhauptkassier Johann Zimmermann konnte dieser Tage sein 25jähriges Dienstjubiläum bei der Stadtgemeinde Mannheim begehen.

Mannheim, 28. Mai. Der bei der Firma Josef Wögele beschäftigte Schlosser Heinrich Nagel beging gestern sein 25jähriges Arbeitsjubiläum.

Mannheim, 29. Mai. In der Brikettfabrik von Daniel u. Co. verunglückte der 32 Jahre alte Tagelöhner Karl Meier. Er geriet zwischen die Räder zweier Wagen und erlitt schwere Quetschungen.

Schwehingen, 29. Mai. Zu der Außerdienststellung des Bürgermeisters Hartmann, die hier begreifliches Aufsehen erregt, wird dem „Seidelsb. Tagbl.“ mitgeteilt, daß auf Veranlassung der Abg. Dr. Franz und Kahn beim Ministerium des Innern die Verhandlungen vor dem Bezirksrate vorhaben worden sind. Die Verhandlung des Falles soll in außerordentlicher Sitzung des Bezirksrats erfolgen. Bürgermeister Hartmann, der früher 2. Bürgermeister in Eisenach war, bekleidet seit 3 1/2 Jahren das Amt des hiesigen Bürgermeisters.

Heidelberg, 29. Mai. Ueber einen merkwürdigen Selbstmordversuch berichten die hiesigen Blätter: Ein junges Brautpaar wollte sich durch Erschießen das Leben nehmen und zwar sollte nach Vereinbarung der Königsstuhl der Schauplatz der blutigen Tat werden. Dort angekommen wurde das Mordinstrument geladen, aber in den zitternden Händen des Bräutigams versagte die Waffe; er übergab sie der Braut, damit sie den Hahn abdrücke; die aber nahm das Schießpulver und verabschiedete dem Bräutigam eine ordentliche Tracht Prügel. Dann gingen beide nach Hause und feierten Versöhnung.

Kindach b. Eberbach, 29. Mai. Auf Allerhöchsten Befehl der Großherzogin erhielten die hiesigen Schulkinder, und auch die Kinder, die die Kinderschule besuchen, Breviers, worüber eine allgemeine und freudige Dankbarkeit herrschte.

Heidersbach (A. Buchen), 28. Mai. Ein Kämpfer aus Deutschlands großer Zeit ist gestern mit Landwirt und Fuhrmann Valentin Bösch, einer in der weiteren Umgebung sehr bekannten Persönlichkeit, dahingegangen. Bösch stand 1870/71 beim Artillerie-Regiment 50 in Gottesau.

Kastatt, 28. Mai. Der Stadtgemeinde Kastatt wurde die Erlaubnis zur Veranstaltung einer Auspielung von Hohn, Maschinen und Geräten, bei der 120 Sachgewinne im Gesamtwert von 6200 Mk. ausgepielt und 10 000 Mk. Lose das Stück zu 1 Mk. ausgegeben werden, erteilt.

Försch (A. Kastatt), 28. Mai. Die Gesangsverein Fanazette erlangt beim Gesangswettbewerb in Kuppenheim in der ersten Landklasse unter neun Vereinen mit 23 Sängern den 1b-Preis, 30 Mark, einen wertvollen Ehrenpreis, goldene Medaille nebst Diplom, dank der umsichtigen Leitung seines Dirigenten Herrn M. Muxler aus Haueneberstein.

Oberrot (A. Kastatt), 29. Mai. Bei der Bürgermeistereiwahl wurde Gemeinderat Hermann Strobel nahezu einstimmig gewählt.

Haueneberstein (A. Baden), 29. Mai. In dem Stalle des Bäckers Hermann Kühn dahier ist die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen. Auf behördliche Anordnung mußte der ganze Viehbestand, bestehend in 6 Kindern, 6 Schweinen und zwei Kühen geschlachtet werden, wodurch dem Eigentümer ein erheblicher Schaden entstanden ist. Die Stallung wurde desinfiziert und bis auf weiteres gesperrt. Man vermutet, daß die Seuche durch einen auswärtigen Handelsmann eingeschleppt worden ist.

Offenburg, 29. Mai. Vor der Strafkammer hatte sich ein gefährlicher Verbrecher, der 45jährige ledige Erdarbeiter Wolfava, wegen verschiedener Betrügereien zu verantworten. Er war erst vor einem Jahr von der Straßburger Strafkammer wegen seiner Betrügereien zu 3 Jahren Zuchthaus verurteilt

Schwächer ruht machen, weißt Du mit wem? Mit unserem Martakind ihrer Gnädigen.

Papa Wendis lebhaftes schwarze Mäusgulein glüherten vor Neugier.

„Ein Schwächer? Ne, Du, glaub ich nicht. Sie hat geruch, Dich zu bemerken, wie? Die ist doch alt wie Eis und vornehm wie die Großherzogin selber, nicht?“

„Lieber gar —“ wehrte die Wendin — „vornehm ist sie, aber gut wie ein Engel. Hat mir die Hand gegeben, was die aber fein roch! An sie freut sich, sagte sie, daß ihre Jungfer so 'ne Mutter hat.“

(Fortsetzung folgt.)

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Heidelberg, 28. Mai. Nach der endgültigen Zusammenstellung studieren an der Universität Heidelberg im Sommersemester 1914 2668 Personen davon sind 676 Badener, 1992 Nichtbadener. Gegen das Vorjahr bedeutet dies eine Zunahme von 51 Studierenden.

Wetzheim, 28. Mai. Dem Historischen Verein Wetzheim gingen von Frau Professor Wibel-Freiburg 1000 Mk für den Grundloos zur Erwerbung eines Vereinshauses zu. Seit mehreren Generationen säßt die Familie Wibel zu den Wobstältern der Stadt. Der Historische Verein hat nun schon 10 000 Mk für ein notwendiges künftiges Vereinshaus beisammen. Die reichhaltige Sammlung ist in der alten Kilianskapelle untergebracht.

Triberg, 28. Mai. Die Stadt Triberg richtet gegenwärtig in dem zur berühmten Wallfahrtskirche „Maria in der Lanne“ gehörigen, über 200 Jahre alten „Mesnerhäusle“ (Glöbnerhäuschen) ein Heimatmuseum ein. Bei den Instandsetzungsarbeiten wurde vor einigen Tagen ein großer idener Topf gefunden, der mit einem eisernen Deckel bedeckt war. In dem Topfe befanden sich eine große Menge Silbermünzen, meistens österreichische Kronentaler und Doppelguldener aus dem letzten und vorletzten Jahrhundert.

Freiburg, 29. Mai. Bekanntlich war dem Bürgerauschuß kürzlich die Erbauung einer städtischen Kunsthalle zur Beschickung

unterbreitet. Die Verhandlungen wurden damals vertagt, um der Stadtverwaltung Gelegenheit zu geben, in nochmalige Verhandlungen mit der Militärbehörde wegen Ueberlassung eines Gartenstreifens bei der Kommandantur einzutreten. Durch beiderseitiges Entgegenkommen konnte die Frage gelöst werden; es wurden zu einem entsprechenden Kaufpreis acht Meter breites Gartengelände an die Stadt abgetreten. Dieser Abmachung traten die Stadtverordneten einstimmig bei, wodurch die Erbauung der Kunsthalle an der Friedrichstraße einerseits, der Ringstraße andererseits endgültig gesichert ist.

Freiburg (Breisgau), 29. Mai. Die Zahl der Immatrikulierten an der hiesigen Universität ist für das Sommersemester 1914 nach endgültiger Feststellung gegenüber dem vorigen Sommersemester um 15 gestiegen (1913: 3163, 1914: 3178). Die Zahl der Studierenden Frauen ist dabei um 59 gestiegen. Von den einzelnen Fächern haben eine Zunahme die der Mediziner, der Nationalökonomien und der Theologen aufzuweisen; die anderen sind zurückgegangen. Aus Baden stammen 646 Studierende.

Braubach a. Rhein, 28. Mai. Der A.L.C. (Allgemeiner Landsmannschaften-Convent) auf der Marksburg hält seine übliche Tagung vom 30. Mai bis 3. Juni in Braubach auf der Marksburg ab. Außer den alljährlichen Festlichkeiten und geschäftlichen Verhandlungen ist am ersten Pfingstfesttag ein Ausflug nach Bad Ems, Kurhaus und am zweiten Feiertag ein Faeltzug mit anschließender Beleuchtung der Marksburg vorgesehen. (Diesem Verband gehört u. a. die Karlsruher Landsmannschaft „Hansea“ an!)

Charles Sealsfeld.

ok. Der Sarg, in dem am 29. Mai 1864, vor fünfzig Jahren, die sterblichen Ueberreste des Autors von „Bireh“ und des „Kajitenbuches“, Charles Sealsfeld, von seinem Hause „Unter den Tannen“ in Solothurn nach dem Friedhofe von St. Niklaus gebracht wurden, hatte kein großes Gefolge. Der Tote war seinen biedereren schweizerischen Nachbarn stets unheimlich gewesen, als ein Mann ohne Heimat und Verwandte, mit scheinbar großen Einkünften, deren Quelle unbekannt war. Ein felsamer Mensch war es jedenfalls gewesen, der an den Konventionen gar kein Interesse nahm, oft in der

worden. Die hiesige Strafkammer sprach nun eine Gesamtstrafe von 3 Jahren und 5 Monaten Zuchthaus aus.

Freiburg, 29. Mai. Im Bürgerauschuß wurde gestern über den Verkauf eines Platzes bei der Artilleriekaserne an den Militärkassisten zwecks Errichtung einer Zunkerlaserne beraten. Ursprünglich sollte die Kaserne in unmittelbarer Nähe des Mooswalds zu stehen kommen, schließlich wurde der Platz doch nicht für geeignet erachtet und derselbe der Stadt wieder zum Umtausch gegen den bei der Artilleriekaserne angeboten. Der Stadtrat ging unter der Bedingung darauf ein, daß der Militärkassiste ein Aufgeld von 30 000 Mark bezahle. Von liberaler und namentlich von sozialdemokratischer Seite wurde diese Summe als zu niedrig, der Platz als zu billig bezeichnet. Am Schluß der lebhaften Debatte erfolgte jedoch die Annahme der Vorlage mit allen gegen die Stimmen der sozialdemokratischen Bürgerauschußmitglieder.

Freiburg, 28. Mai. Wie bekannt, findet in den Tagen vom 6. bis 8. Juni d. J. in Freiburg der Regimentstag ehem. Angehöriger des 3. Bad. Dragonerregiments Prinz Karl Nr. 22 statt, zu dem bis heute schon über 1000 Kameraden ihre Teilnahme angezeigt haben. Der Festausflug hat für das Fest folgendes Programm aufgestellt: Samstag, 6. Juni, abends 8 Uhr: Kantett in den Germania-Sälen; Sonntag, 7. Juni, vorm. 7 Uhr: Empfang der auswärtigen Kameraden; um 8 Uhr: Kranzniederlegung am Siegesdenkmal; von 10 Uhr ab: Besichtigung der Stadt unter Führung der Freiburger Kameraden; mittags 12 Uhr: Mittagessen in verschiedenen Wirtschaften (estabronweise); nachm. 2 1/2 Uhr: Auffstellung des Festzuges; 3 Uhr: Festzug durch die Stadt; 4 Uhr: Festakt in der Kunst- und Festhalle; abends 9 Uhr: Festball dafelst. Montag, 8. Juni: bei genügender Beteiligung Ausflug nach Titisee.

Triberg (Schwarzwald), 27. Mai. Im Juni d. J. hält der Badische Hanja-Bund hier ein Sommerfest ab. — Die Kurverwaltung hat den mit zahlreichen, vortrefflichen Bildern geschmückten und mit einem Stadtplan und einer Umgebungskarte ausgestatteten Führer durch Triberg in neuer Auflage erscheinen lassen.

Markdorf, 29. Mai. Der vor längerer Zeit aus Markdorf verschwundene Postgehilfe Wehrle ist gestern in der Nähe der Werft in Friedrichshafen im See aufgefunden worden. Ob dem jungen Manne ein Unglück zustoßte oder ob er den Tod freiwillig suchte, bleibt wohl für immer ein Rätsel.

Konstanz, 29. Mai. Der Flieger E. Stöffler führte vorgestern abend 11 „Konst. Ztg.“ mehrere wohlgeungene Flüge über unserer Stadt aus. Allgemeine Bewunderung erregte es, als er plötzlich den Motor abstellte und in stillem, außerordentlich elegantem und sicherem Gleitflug auf den Seespiegel niederging.

Wehrbeitrag und Landessteuerberechnung.

Mannheim, 29. Mai. Dem „Mannheimer Generalanzeiger“ wird aus Ludwigshafen geschrieben: Das Erträgnis der Wehrsteuer in Ludwigshafen beläuft sich auf 1 550 000 Mk., daran ist die Badische Anilin- und Sodafabrik mit 350 000 Mk. beteiligt. Nach dem Gesellschaftsvertrag hat die Fabrik ihren Sitz in Mannheim und in Ludwigshafen a. Rh. nur eine „Zweigniederlassung“, trotzdem der gesamte Kiefenbetrieb sich in Ludwigshafen befindet. Es ist nun eine Streitfrage bei der Wehrsteueranlagung entstanden, wo die Wehrsteuer zu bezahlen ist, ob in Ludwigshafen oder in Mannheim. Da die Wehrsteuer eine Reichsteuer ist, so ist der Bundesrat zur Entscheidung dieser Streitfrage zuständig, dem sie zur Zeit auch vorliegt. Als Reichsteuer wäre der finanzielle Effekt gleichgültig, ob sie Ludwigshafen oder Mannheim zufällt. Nachdem aber die Wehrsteuer eine Grundlage für die Berechnung und Veranlagung der Landessteuer bildet, ist die Entscheidung des Bundesrates für die staatliche als auch für die kommunale Steuerberechnung von ganz großer finanzieller Bedeutung.

Wagenburgtagung des Weinheimer Senioren-Convents.

Weinheim a. d. Bergstraße, 29. Mai. Die diesjährige vortägliche Tagung des W.S.-C. fand gestern vormittag mit der Feier auf der Wagenburg ihren Höhepunkt. Außer den von allen Gauen Deutschlands erschienenen Alten Herren nahmen daran teil die Abordnungen von 50 aktiven Corps der Technischen Hochschulen Karlsruhe, Darmstadt, Stuttgart, München, Wachen, Hannover, Braunschweig, Dresden, Berlin, sowie der Bergakademien Freiberg und Clausthal. Am Burgtore hielt der Vorsitzende des Weinheimer Alten Herren-Vereins, Obergerichtsrat Rute Bode (Gazonia) Hannover, die Begrüßungsansprache. Der Senior des präsidierenden Corps Ernst Heilmann (Chaitia)-Darmstadt antwortete mit einem dreifachen Hoch auf die Alten Herren.

Bei dem Festakte in der Palas hielt A. S. Major Dietrich Darmstadt die Festrede, in der er aufforderte, sich nicht zu sehr durch Feuerlichkeiten leiten zu lassen. Wenn man findet „Frei ist der Busch“, so vergesse man nicht „Wissen macht frei“. In ferner Zu-

nacht aufstand und stundenlang auf und ab ging und angeblich am Freitag nie ausging. Erst durch sein Testament wurde das Rätsel seines Lebens gelöst, wenn auch nicht mit mathematischer Sicherheit, so doch hinreichend.

Danach war er der am 3. März 1793 in Poppitz geborene Sohn des dortigen Ortsrichters Postl. Auf Wunsch der Eltern trat er nach vollendetem Gymnasialstudium in den Karlsruherorden, wurde dessen Sekretär, aber das Klosterleben wurde ihm unerträglich und er entfloh. Nicht etwa, weil er sich, wie von manchen Stellen tendenziös verbreitet wurde, an Klostergebeten vergrißen hatte oder von einem Offizier insultiert worden war, sondern nur, weil er es hinter den Klostermauern nicht aushielte. 1822 kam er nach Nordamerika, ging 1826 wieder nach Europa, wo er das berühmte und in Deutschland natürlich verbotene Buch „Austria as it is“ veröffentlichte, und war 1827 wieder in der neuen Welt, wo er seine Erzählerfähigkeit aufnahm und sich in hervorragender Weise journalistisch betätigte. Als Korrespondent großer Blätter wirkte er auch, als er wieder seinen Wohnsitz in Europa nahm. Dreimal jedoch besuchte er noch kein Adoptivvaterland.

Seine Romane, die in eine fremde, farbenreiche Welt führten, wirkten schon durch stofflichen Reiz, dann aber auch durch geistvolle Charakteristik, lebendigen Dialog und meisterhafte Naturschilderungen. Sein Ruhm wuchs rasch, er war mit sehr bedeutenden Persönlichkeiten, darunter dem späteren Kaiser Napoleon III. in vertrauten Beziehungen; im Weihen Hause zu Washington fand er 1850 glänzende Aufnahme, aber er mied näheren Verkehr, ging katholischen Gesinnungen anhänglich aus dem Wege und blieb Zäitbar, um das Geheimnis seines früheren Lebens zu wahren.

Er nahm es ins Grab, und erst als sein Testament eröffnet wurde, in dem er „die Nachkommen des Anton Postl“ mit der Bestimmung einsetzte, daß, wenn einer von seinen fünf Söhnen und zwei Töchtern mit Tode abgegangen oder „sonst abhanden gekommen“, sein Teil auf die anderen übergehen sollte, erriet man, wer Sealsfeld gewesen sei. Ein Peter Schlemihl-Schilder hatte sein Leben bestimmt, aber ihn auch aus einem unglücklichen Wöndchen zu einem Renner zweier Welten und einem Schilberer großen Stils gemacht.

kunft werde vielleicht einmal die Wachenburg als ein Heim für die Pflege bedürftiger Krieger, vielleicht aber auch für die Helden der Arbeit aus den eigenen Reihen gestaltet werden. Den Geschiedenen zum Dank, den Leitenden zur Freude, der Jugend zur Mahnung, gilt das Hoch des Redners dem ewigen Blühen, Wachsen und Gedeihen des W. S. C. — In der zum Andenken an die im Kriege gefallenen Kommitteanten errichteten Ehrenhalle legten dann die Abordnungen sämtlicher Corps je einen Lorbeerzweig mit Widmungsschleife nieder.

Im Festsaal der W. S. C. Wachenburg fand abends Kommerz statt. Mit einem Ausflug nach Vindensels erreicht die diesjährige Tagung, die bei den internen Beratungen ein großes Arbeitspensum zu erledigen hatte, ihren Abschluß. — Der W. S. C. -Festzug am Vorabend der eigentlichen Tagung war durch die Ungunst der Witterung sehr beeinträchtigt. Der Zug bewegte sich von der Burg Windeck aus nach dem Marktplatz, wo auf eine Ansprache des Seniors Heilmann des präsidierenden Corps „Chattia“ Bürgermeister Dr. Wetstein erwiderte und mit einem Hoch auf Kaiser und Reich schloß. Am Pfälzer Hof wurden dann die Fackeln aufgemworfen.

**Zentral-Kommission für die Rheinschiffahrt.**

+ Karlsruhe, 29. Mai. Die Zentral-Kommission für die Rheinschiffahrt ist unter Zugung der technischen Beamten der Rheinuferstaaten am 30. April 1914 in Nymwegen (Niederland) zu einer außerordentlichen Sitzung zusammengetreten. Die Zentral-Kommission legt sich zur Zeit zusammen aus den Bevollmächtigten:

- für Baden: Geheimrat Rat Wiener,
- „ Bayern: Staatsrat i. a. O. Freiherrn von Hirschberg,
- „ Elsaß-Lothringen: Regierungsrat Schilling,
- „ Hessen: Geh. Oberbaurat Imroth,
- „ Niederland: ordentl. Professor des öffentlichen Rechts an der Universität Leiden, Jonkheer van Chinga,
- „ Preußen: Geh. Oberregierungsrat von Meyeren.

Den Vorsitz führte in diesem Jahr der Bevollmächtigte für Elsaß-Lothringen. Ueber die Sitzung selbst wird in der amtlichen „Karlsru. Ztg.“ berichtet:

In Nymwegen hatte die Zentral-Kommission zu dem Plan der Erbauung einer festen Brücke über die Waal Stellung zu nehmen. Von Nymwegen begab sich die Zentral-Kommission nach dem Haag, um von dort nach Holland bis Rotterdam den Neuen Wasserweg zu befehlen und die Hafenanlagen in Rotterdam zu besichtigen. Am 4. Mai traf die Zentral-Kommission in Wesel ein, wo die Schiffbrücke über den Rhein durch eine feste Brücke ersetzt werden soll. Die Pläne dieser Brücke wurden unter Zugung der technischen Beamten geprüft. Am 5. Mai folgte die Zentral-Kommission einer Einladung der Gewerkschaft „Deutscher Kaiser“ in Hamburg zur Besichtigung der Tiefseehafenanlagen und Werke. Am 7. Mai wohnte die Zentral-Kommission den Verhandlungen des Badischen Handelsabtes in Mannheim an, um sodann ihre Tagung in Mannheim fortzusetzen.

Ueber die Entwürfe der Brücken für Nymwegen und Wesel gab die Zentral-Kommission ihre Äußerung dahin ab, daß vom Standpunkt der Schiffahrt und Flößerei Bedenken nicht zu erheben seien. Die neue feste Straßenbrücke, welche oberhalb der Stadt Nymwegen die Waal überbrücken soll, wird unter finanzieller Beteiligung der Provinz Gelderland u. des Reichs von der Gemeinde Nymwegen erbaut. Die neue Rheinbrücke bei Wesel wird für Rechnung der Stadt Wesel u. der Landkreise Mörs und Rees, die sich zu einem Zweckverband vereinigt haben, unter Beihilfe des Staats durch die Staatsbauverwaltung ausgeführt. Weiter erklärte sich die Zentral-Kommission mit einer von der Kgl. Preussischen und Großh. Hessischen Eisenbahndirektion beantragten Änderung des Bauvorgehens beim Bau der neuen festen Eisenbahnbrücke bei Ridesheim einverstanden. Wegen der Erneuerung der Ueberbauten der Eisenbahnbrücke bei Rehl schweben noch Verhandlungen zwischen den beteiligten Regierungen und dem Chef des Reichsamts für die Verwaltung der Reichseisenbahnen; die Zentral-Kommission hatte deshalb in der gegenwärtigen Tagung noch keine Gelegenheit, zu dem Vorhaben der badischen und der Reichseisenbahnverwaltung endgültig Stellung zu nehmen.

Als Berufungssitzung gegen Urteile der Rheinschiffahrtsgerichte ist die Zentral-Kommission in der diesjährigen außerordentlichen Sitzung in drei Zivilsachen angegangen worden. Die Zentral-Kommission hat in zwei Sachen (Streitwerte 1100 und 6700 Mark) die Berufung verworfen, in einer (Streitwert 10 000 Mark) das Urteil der ersten Instanz aufgehoben. Zwei weitere Berufungssachen, die erst kurz vor der Sitzung an die Zentral-Kommission gelangten, wurden auf die Herbstsitzung 1914 verlagert.

Die Zentral-Kommission beschäftigte sich sodann mit den Vorschlägen über die Bemanning der Rheinschiffe und über die Festsetzung der größtmöglichen Anzahl von Fahrgästen auf Personendampfschiffen des Rheins. Von einer Uferregierung waren Bedenken erhoben worden, daß von einzelnen Schiffsunterkommissionen eine Verminderung der Bemanning von Schleppfähren um einen Matrosen zugelassen werde, wenn diese Röhre mit Motoren zur Hebung der Anker und Schlepptrünge ausgerüstet sind. Von der gleichen Regierung wurde mitgeteilt, daß einzelne Schiffsunterkommissionen bei der Festsetzung der Fahrgästelzahl auf Personendampfschiffen zwei Kinder einer erwachsenen Person gleich gerechnet und daher nur als einen Fahrgast gerechnet haben. Zur ersten Beanstandung haben sich noch nicht alle Regierungen geäußert; dagegen ist die Zentral-Kommission der Ansicht, daß das zuletzt erwähnte Verfahren der Schiffsunterkommissionen nicht den Vorschriften entspricht, daß daher ein Kind gerade so gut wie eine erwachsene Person als Fahrgast zu rechnen ist, sofern es sich nicht um ein kleines Kind handelt, das von einer erwachsenen Person auf dem Arm getragen wird und keinen besonderen Platz beansprucht.

Weiter erörterte die Zentral-Kommission die Maßnahmen zur Verminderung der Rauchbelästigung durch die Rheindampfer und die Trinkwasserversorgung der Rheinschiffe. Zu dem letzteren Gegenstand ist angeregt, daß die Regierungen der Rheinuferstaaten auf Grund der Artikel 1 und 32 der Rheinschiffahrtsakte eine gemeinsame Polizeiverordnung erlassen, wodurch den Schiffseignern die Verpflichtung auferlegt wird, an Bord des Schiffs Trinkwasserbehälter zu führen, die für jede Person der Schiffsbemanning und für jede sonstige Person, für die Unterfuntsräume auf dem Schiffe vorgelesen sind, mindestens 100 Liter Wasser fassen können. Zu dem gleichen Sinne soll die Ordnung für die Unterfunktion der Rheinschiffe ergänzt werden. Ferner soll dahin erwirkt werden, daß in allen Häfen, Anleg- und Liegeplätzen am Rhein Einrichtungen getroffen werden, welche es den Schiffen ermöglichen, ihre Fahrzeuge mit einwandfreiem Wasser zu versorgen. Sobald oder soweit diese Einrichtungen getroffen sind, sollen weitere polizeiliche Vorschriften erlassen werden, welche es den Schiffen zur Pflicht machen, auf ihren Schiffen stets einwandfreies Trinkwasser in genügender Menge zu führen. Ueber die Beschwerden, die aus den Kreisen der deutschen Schiffahrttreibenden gegen die von der Stadt Rotterdam erlassene Verordnung, betreffend die Trinkwasserversorgung der Rheinschiffe innerhalb der Gemeinde Rotterdam, erhoben worden sind und welche sich insbesondere auf die Höhe des Preises für die Abgabe von Trinkwasser beziehen, soll zunächst der Neuzugung der niederländischen Bevollmächtigten entgegengekehrt werden.

Für die Befahrung der Rheintrede Straßburg-Basel sind im Jahre 1909 auf Grund eines Benchmens zwischen den Regierungen von Baden und Elsaß-Lothringen Vorschriften erlassen worden. Da die Schiffahrt auf dieser Rheintrede in den letzten fünf Jahren einen

erheblichen Umfang angenommen hat, hat nach einer Mitteilung des badischen Bevollmächtigten die badische Regierung beim Kaiserlichen Statthalter in Elsaß-Lothringen eine Prüfung der Frage angeregt, ob nicht die vorläufigen Vorschriften vom Jahre 1909 durch endgültige zu ersetzen wären. Die Zentral-Kommission hat hieron Kenntnis genommen.

Der Bevollmächtigte für Hessen legte der Zentral-Kommission den druckfertigen Jahresbericht der Zentral-Kommission für 1913 vor. Aus demselben ergibt sich:

Der gesamte Hafenerkehr im Jahre 1913 betrug 104 917 513 Tonnen, der Verkehr von und nach den Nebenflüssen des deutschen Rheins 4 263 552 Tonnen, mithin der gesamte Verkehr auf dem Rhein 109 181 065 Tonnen oder gegen das Vorjahr (mit 99 899 205 Tonnen) mehr 9 281 860 Tonnen = 9,3 v. H. gegen 12,0 v. H. im Vorjahr.

Von dem gesamten Hafenerkehr entfallen auf deutsche Häfen 67 387 564 Tonnen im Vorjahr 61 189 252 Tonnen, mithin mehr: 6 198 312 Tonnen, also eine Zunahme von 10 v. H. gegen 13 v. H. im Vorjahr.

Mit Wirksamkeit vom 1. Januar 1914 sind in der Binnenschiffahrt des Reichs einige Änderungen eingetreten. Danach sollen künftig die Umladungen von Hauptschiff zu Hauptschiff angeordnet werden; dagegen werden Personenschiffe, die feinerlei Güterladungen führen, und unbeladene Schlepper, Tau- und Ketten-schiffe nicht mehr angeordnet. Die Zentral-Kommission beschloß, daß hiernach auch bei der Aufstellung des Jahresberichts der Zentral-Kommission von 1914 ab zu verfahren sei.

Von dem Verein zur Wahrung der Rheinschiffahrtsinteressen ist angeregt worden, die Darstellung der auf dem Rhein vorgekommenen Schiffsunfälle im Jahresbericht übersichtlicher zu gestalten und zu erweitern. Die Zentral-Kommission hat diese Anregung erörtert und wird in der Herbstsitzung über sie endgültige Entscheidung treffen.

Weitere Gegenstände der Beratung der Zentral-Kommission waren auch die Dienstbücher der wehrpflichtigen Schiffsmannschaften, die Erteilung der Rheinschiffpatente, die Veranstaltung einer Sammlung der Bräutigamszeichnungen und eines Sachregisters über die Verhandlungen der Zentral-Kommission.

Die außerordentliche Tagung wurde am 25. Mai geschlossen; der Beginn der diesjährigen ordentlichen Tagung der Zentral-Kommission wurde auf den 29. August festgesetzt.

**Aus der Residenz.**

Karlsruhe, 29. Mai.

+ Die Stadtverordnetenwahlen der I. Wählerklasse finden heute von vormittags 11 Uhr bis nachmittags 5 Uhr statt. Da für diese Klasse nur vier Bezirke gebildet sind und auch nur eine verhältnismäßig geringe Zahl von Wahlberechtigten in Betracht kommt, dürfte das Resultat bereits gegen 6 Uhr bekannt werden. Wir werden daselbe wiederum sofort durch Anschlag an dem Verlagsgebäude der „Badischen Presse“ (Ecke Zirkel-Platzstraße) bekannt geben. — Erinnerung sei nochmals daran, daß zur I. Wählerklasse alle diejenigen Wahlberechtigten gehören, welche 134,46 Mark und mehr Gemeindeumlage zu bezahlen haben.

Δ Technische Hochschule. Die verschiedenen Fachabteilungen veranlassen während der Pfingstferien zahlreiche wissenschaftliche Exkursionen. Die Botaniker gehen 10 Tage in das Ob-Engadin; Professor Hausrath unternimmt eine Studienreise nach Siedingen, Winterthur, Zürich, Flüelen; weiter findet eine geologische Reise in die Nordalpen, veranstaltet von Professor Paulke, statt. Ferner veranstaltet der gleiche Gelehrte eine geologische Studienfahrt vom 29. Mai bis 8. Juni nach der Normandie-Bretagne bis Rouen. Das elektrotechnische Institut geht in der Zeit vom 3.—6. Juni in die Schweiz bis Bern.

# Eine totale Sonnenfinsternis, die in Europa zu beobachten sein wird, ereignet sich am 21. August d. J. Zu ihrer Beobachtung haben fast alle Länder Expeditionen ausgerüstet, von denen die meisten im südlichen Rußland Stationen beziehen werden. Eine große deutsche Expedition unter Prof. Dr. Miethe wird sich nach Norwegen begeben, wo die vom Eismeer kommende Totalitätszone etwa gerade unter dem Polarkreis die Küste schneidet. Die optische Ausrüstung hat für diese Finsternis besondere Beobachtungsapparate. Das größte Instrument der Expedition besitzt eine Brennweite von ca. 30 Zentimeter und wird den Durchmesser der Sonne auf der photographischen Platte zu etwa 30 Zentimeter ergeben. Zur Beobachtung der meteorologischen Verhältnisse läßt Prof. Berson in Friedenau ganz besonders seine Registrierapparate bauen, die die Schwankungen des Luftdrucks mit einer Genauigkeit von 0,01 Millimeter und der Temperatur von 0,01 Grad Celsius registrieren werden. Schon jetzt ist mit der Erbauung der Beobachtungshäuser in der Nähe des Ortes Sandbühlhof am Alpen begonnen worden. Die Zeitpunkte werden auf dem besten Wege von Norddeutsch und Paris übermittelt werden.

Sch. Klettersektion des Wälderwaldvereins (E. V.) Ortsgruppe Karlsruhe. Unter Beteiligung von nahezu 100 Personen fand am Samstagabend eine Frühlingsfeier in Gestalt einer Waldlagerwanderung statt, deren Veranstaltung die vorgenannte Klettersektion übernommen hatte. Von 7 Uhr bis mittags 3 Uhr kamen die einzelnen Trupps nach der Sulzbacher Waldwiese gezogen und zwar die ersten mit der trefflichen Hauskapelle. Auf dem idyllisch gelegenen Frühlingsfestplatz herrschte vom frühen Morgen an ein reges, urgemüthliches Lagerleben, das seinen Höhepunkt mit der prächtigen Darbietungen des Gesangsvereins „Südbund“ erreichte, dessen wadere Sängerschaft für ihre schönen Frühlingshören ungeteilten Beifall fanden. Eine eigens hergerichtete Waldschenke sorgte bestens für die leiblichen Genüsse, sodaß alle, Wälder und Wälderinnen, Kletterer und Blindhühler, Talschlangen und Gipselreiser, vollauf befriedigt vom herrlichen Frühlingsfest, auf drei verschiedenen Routen heimwärts zogen.

h. Das 20. Stiftungsfest des Gesangsvereins „Vassalia“, das in größerem Rahmen über die Pfingstfeierstage in der städtischen Festhalle hier stattfindet, dürfte nach dem Programm zu schließen allen Anforderungen eines gefangenen und musikalischen Publikums entsprechen. Am Pfingstsonntag, nachmittags 3 Uhr, findet im großen Saale das Konzert der Gastvereine, welche sich in großer Zahl zu dem Fest angemeldet haben, statt. Unter diesen befinden sich wohlgeschulte, bis zu 160 Sänger zählende Chöre, die Kunststücke wie auch Volkslieder zum Vortrag bringen. — Am Pfingstmontag, vormittags 11 Uhr, findet ebenfalls im großen Festsaal das Festkonzert der „Vassalia“ statt, in welchem der 130 Sänger zählende Chor unter Leitung seines Dirigenten Herrn Arthur Herbold Zeugnis ablegen wird von dem großen Aufschwung, den gerade dieser Verein in den letzten Jahren in gesanglicher Beziehung genommen hat. Es werden u. a. Chöre wie „Am Strom“ von Uthmann, „Weise des Liedes“ von Hegar, „Sonntag aus dem Meer“ von Heinze, „Hoch empor“ von K. Curt zum Vortrag gelangen. Als Solisten sind Herr Hofopernsänger Hans Bahling vom Hof- und Nationaltheater in Mannheim (Bariton) und Herr Violoncellist Michel Teitner aus Brüssel, welcher bei seinem Auftreten vor drei Jahren in der Festhalle wahre Beifallsstürme hervorrief, gewonnen worden. Es dürfte dieses Konzert somit einen großen Kunstgenuss bringen. Am Pfingstmontag und Dienstag nachmittags finden sodann auf dem neuen Weßplatz beim Schlachthaus Volksbelustigungen statt. (Näheres siehe auch Inserat in heutiger Nummer.)

); (Stadtparkkonzert. Das Korps „Franconia“ veranstaltet aus Anlaß seines 75jährigen Stiftungsfestes heute Freitag abend 8 Uhr im Stadtpark einen Begrüßungsabend mit Konzert. Die Ausführung des letzteren hat die Feuerwehr- und Bürgerkapelle übernommen. Insofern die Plätze in der Gartenwirtschaft nicht dem Korps Franconia vorbehalten sind, können sie von sonstigen Gartenbesuchern eingenommen werden. Sie haben ohne Zahlung von Musikgeld Zutritt. Das Nachmittagskonzert fällt aus.

**Trauerfeier für Paul Ruh.**

= Karlsruhe, 29. Mai. Die Trauerfeier für den in jungem Mannesalter dahingeshiedenen kaufmännischen Chef der Firma Junker u. Ruh, Herrn Paul Ruh, hatte gestern nachmittag eine außerordentliche große, an dem Schmerz der Familie und der Trauer der Firma teilnehmende Versammlung in der Friedhofskapelle zusammengeführt. Die Kapelle selbst vermochte die Zahl der Erschienenen, unter denen sich die gesamte Beamten- und Arbeiterchaft von Junker u. Ruh befanden, nicht zu fassen, sodaß sie auch den Raum vor der Kapelle und die Wege zur letzten Ruhestätte umsäumten. Wie allgemein die herzliche Teilnahme war, sah man nicht nur an der Anwesenheit der Vielen, die dem Verstorbenen freundschaftlich und geschäftlich nahegestanden, auch sonst war namentlich die heimische Industrie durch manche bekannte Erscheinung vertreten. In Würdigung der Bedeutung des Welthauses Junker u. Ruh für unsere Stadt war Herr Oberbürgermeister Siegrist persönlich erschienen. Von Palmen und Blumen dicht bedeckt stand der Sarg, über dem sich die Banner des Gesangsvereins der Firma und der hiesigen Pfadfinder neigten; auch der Luftfahrtverein, für den der Verstorbene so tatkräftig gewirkt, hatte eine Vertretung gesandt.

Orgelspiel über die Melodie „Befiehl Du deine Wege“ eröffnete feierlich den Trauertakt. Der Gesangsverein der Nähmaschinenbauer der Firma Junker u. Ruh hebt den frommen Chor an: „Süß und ruhig ist der Schlummer“. Dann spricht der Geistliche, Hr. Dekan Ebert, Worte des Trostes und der gläubigen Zuversicht, nachdem er den Lebenslauf des Verstorbenen wiedergegeben. Er legt seiner Gedächtnisrede die Worte des Psalm 39, V. 10 zu Grunde: „Ich will schweigen und meinen Mund nicht aufmachen; du wirst es wohl machen.“ — um an ihnen stille Ergebung in den Willen der Vorsehung und Vertrauen in Gottes Rathschluß zu predigen. Zugleich aber läßt er das Bild des Heimgegangenen noch einmal hell ersehen, in seiner Güte und Menschenliebe, seiner Fürsorge, seinem offenen Sinn für alles Gute und Schöne, in seiner großen Bedeutung für die Entwicklung der Firma, der seine Arbeit gehörte. „Mühsüß, ehe er die Mittagshöhe des Lebens erreichte, wurde er uns entzogen, aber in der Erinnerung an sein Wesen und seine Persönlichkeit hat er dennoch uns unergängliche Werte hinterlassen.“

Mit Gebet und Segen schloß der Geistliche die eindrucksvolle Rede. Dann folgten Gedächtnisansprachen und Kranzwidmungen seitens der Vertreter der Beamtenchaft der Firma, ihrer Werkmeister und — später am Grabe — der Arbeiter sowie der Pfadfinder. Es war Herr Direktor Ehrenberger, der im Namen der Beamten sprach, gegeben, hier die schönsten Worte für den Toten zu finden, als er etwa folgendes hervorhob: „Einer besonderen Tugend des Dahingeshiedenen muß vor allem gedacht werden: das war das Vertrauen, das er jedem entgegenbrachte. Nur wer selbst eine edle Natur ist, kann anderen vertrauen. Und durch dieses Vertrauen fühlte jeder im ganzen Hause, er mochte eine Stellung einnehmen, wie er wollte, gehoben und angehört, das Beste zu leisten. Wir aber können sein Gedächtnis nicht besser ehren, als daß wir sein Werk in seinem Sinne fortführen.“

Und der Sprecher der Werkmeister, Herr Gahmann, erinnerte daran, mit welchen begeistertsten Worten vor wenig Jahren erst, auf dem Gipfel des Glücks des neuen Gebäudes der Firma stehend, der Verstorbene ihnen allen sein Arbeitsprogramm dargetan, von dem er nun so früh Abschied nehmen mußte. „Mit all seinem guten Willen, mit all seiner Arbeitsfreudigkeit begraben wir zugleich sein gerechtes, liebenswertes, freundliches Wesen, mit dem er jedem der Untergebenen begegnete. Sein Andenken aber wird unter uns allen ein segnetes sein.“

Der Gesangsverein schließt mit dem ersten Chor: „Hier schlummert das Herz“, die Orgel legt mit weihewollen Klängen ein, dann werden die irdischen Ueberreste eines so vielversprechenden Lebens in unübersehbar langem Zuge zu Grabe getragen. Der Regen hat aufgehört, als die Schollen auf den Sarg fallen, den der Geistliche mit Gebet und Segen weiht. Ueber den in seiner Blüte dahingeschrittenen Menschenfrühling neigen sich im Frühlingsgrün die Bäume, aus denen still die nahe Pfingstverheißung grüßt.

**Vom Fußballsport.**

**Das Rückspiel Süddeutschland — Norddeutschland.**

b. Karlsruhe, 29. Mai. Wie berichtet wird, findet das Rückspiel der repräsentativen Mannschaften der beiden großen Landesverbände, die sich erst kürzlich erstmalig mit dem Siege der Norddeutschen in Hamburg 3:1 bezogenen, nicht in Karlsruhe auf dem Plage des Karlsruher Fußballvereins am 21. Juni statt, sondern am 14. Juni in Stuttgart, nachdem der Stuttgarter Oberbürgermeister persönlich bei dem Vorsitzenden des Verbandes süddeutscher Fußballvereine vorstellig gewesen war und für die Verlegung des Spiels nach dem Stadion der Stuttgarter Ausstellung für Gesundheitswesen warme Fürsprache einlegte. Zu dem bedeutenden Spiele, auf dessen Ausgang man bereits allerorts mit lebhaftem Interesse entgegenfieht, hat auch der König von Württemberg sein Erscheinen in sichere Aussicht gestellt.

**Vermischtes.**

= Berlin, 28. Mai. (Tel.) In der heutigen Nachmittagsziehung der Preussisch-Süddeutschen Klassenlotterie fielen 10 000 Mark auf die Nr. 100 829 und 109 599, 5000 Mark auf die Nr. 100 393 135 105 152 807, 3000 Mark auf die Nr. 14 794 25 370 34 859 39 833 48 041 55 126 54 501 54 557 54 675 62 937 66 727 70 539 73 889 87 087 94 127 101 014 105 857 110 175 113 026 116 440 118 799 120 994 132 289 148 272 149 078 154 344 164 136 168 154 169 431 179 338 187 480 193 491 198 341 199 362 204 963 210 618 und 220 500. (Ohne Gewähr.)

= Krefeld, 29. Mai. (Tel.) Der 21 Jahre alte Kaufmannssohn Thelen und die 19 Jahre alte Elise Habersberg unterhielten ein Diebesverhältnis, von dem die Eltern Thelen's nicht-

wissen wollten. Nachdem das Paar für einige Zeit aus Krefeld verschwunden war, wird jetzt aus Luzern berichtet, daß die jungen Leute dort gemeinsam in den Tod gegangen seien.

f. Homburg v. d. S., 29. Mai. (Priv.) Die Homburger Elisabethen-Quelle, deren Wasser die Kaiserin bei ihrem Kuraufenthalt stets zu trinken pflegt, soll jetzt auf besonderen Wunsch des Kaisers in Form eines griechischen Altars, aus dem die Quelle heraussprudelt, ausgestaltet werden. Der Kaiser hat die Ausarbeitung des Projekts dem Berliner Bildhauer Hans Dammann übertragen. B. L. M.

T. Triest, 29. Mai. (Privattele.) Auf Verfügung des Ministers des Innern wurden gestern gleichzeitig die Salons der Spielbanken in Abbazia und Grado behördlich geschlossen.

T. Paris, 29. Mai. (Privattele.) Zu dem Millionenkonturs des Bankhauses de Neuville meldet der „Figaro“, daß besonders stark deutsche Kundenschaft durch die verbrecherischen Bankiers geschädigt worden ist. Weiter kommt auch eine Anzahl französischer Firmen in Betracht, die zu deutschen Firmen Beziehungen unterhalten haben und jetzt rückwirkend betroffen werden.

= Paris, 28. Mai. (Tel.) Auf das gemeinsame Ersuchen der deutschen und der französischen Postbehörde hat die Postzeitung auf dem Pariser Hauptpostamt den Deutschen Bernhard Kohr aus Köln verhaftet. Er wird beschuldigt während der zwei letzten Monate mehr als 15 000 Frankos esgammelt zu haben, indem er Postanweisungen abgab, die von einem Helfershelfer, den er nicht kennen will, ausgestellt worden waren. Außerdem ist ein Deutscher namens Tannhäuser aus Buttenhausen (Württbg.) verhaftet worden, der in dem Verdacht steht, an dem internationalen Patentstreit beteiligt zu sein.

= Petersburg, 28. Mai. (Tel.) Sieben junge Leute der höheren Gesellschaft fuhrten gestern Abend auf einer Yacht des akademischen Yachtclubs in den Finnischen Meerbusen hinaus. Die Yacht wurde durch starken Wind auf die Seite gelegt und füllte sich mit Wasser. Die Insassen klammerten sich an die Masten und hielten sich in dieser Lage die ganze Nacht hindurch über Wasser. Am Morgen wurden sechs durch die Fluten weggespült. Der Siebente wurde von Fischern gerettet.

Der Großlodner.

= Wien, 28. Mai. Morgen findet hier die Hauptausführung des deutsch-österreichischen Alpenvereins unter Vorsitz des Staatsministers Sydow statt, zu der bereits zahlreiche reichsdeutsche Touristen eingetroffen sind und in der auch die Abperrung des Großlodnergebietes zur Sprache kommen wird. Inzwischen äußert sich Staatsminister Sydow über die Großlodner-Angelegenheit seinerseits dahin, er sei durchaus nicht besorgt, daß irgend welche Abperrungsmassnahmen, die den Touristenverkehr hemmen würden, durchgeführt werden könnten. Das Jagdgebiet, das allenfalls in Betracht komme, liege östlich von der Pasterze und komme für die Anstiege zum Glogner wenig in Betracht. Die Franz-Josefshöhe gehöre nicht mehr zum fraglichen Besitz. Die Sache werde jedenfalls morgen zur Sprache gebracht, doch zu bestimmten Beschlüssen keinen Anlaß geben, da die Abperrung des Glognergebietes weder rechtlich noch sachlich durchgeführt werden könne. Jedenfalls aber sei es zu begrüßen, daß die Öffentlichkeit zu einer Abwehraktion gegen solche Pläne bereit sei.

Streiks in England.

= London, 28. Mai. (Tel.) Die heutige Abstimmung der Bauarbeiter ergab 21 017 Stimmen gegen 5 824 für die Beilegung des Streiks. Dieser, der bereits 18 Wochen andauert und großes Elend in die Arbeiterfamilien gebracht hat, wird also fortdauern.

T. London, 29. Mai. (Privattele.) In England droht abermals ein Eisenstreik auszubrechen, der mindestens eine halbe Million Arbeiter umfassen würde. Die dem Syndikat angehörenden Arbeiter haben abermals von den Unternehmern die Entlassung aller nicht syndizierten Arbeiter gefordert und wollen am 10. Juni in den Streik treten, wenn bis dahin ihre Forderung seitens der Arbeitgeber nicht erfüllt worden ist.

Letzte Telegramme der „Badischen Presse“.

= Wien, 29. Mai. Der vor längerer Zeit erkrankte erste Vizebürgermeister Borzer, Führer des liberalen Flügels der Christlich-Sozialen, ist gestern gestorben.

= Budapest, 29. Mai. Die Unabhängigkeitspartei hat infolge des Ablebens von Kossuth und des Rücktritts ihres bisherigen Vizepräsidenten, Julius Jusch, den Grafen Karolyi zum alleinigen Präsidenten gewählt.

T. Paris, 29. Mai. (Privattele.) In Cherbourg fand gestern vor der dortigen Strafkammer der Prozeß gegen die Deutsche Eno Sorner statt, die der Spionage beschuldigt wird. Die Öffentlichkeit ist während der ganzen Dauer der Verhandlung ausgeschlossen. Die Verteidigung stellte gestern den Antrag auf Verlegung des Prozeßes, da die bei den Akten befindlichen Uebersetzungen der bei der Verhaftung beschlagnahmten Dokumente nicht von einem vereidigten Dolmetscher angefertigt wurden. Die Angeklagte bestritt die richtige Uebersetzung der Schriftstücke. Dem Antrage der Verteidigung wird vom Gericht wahrscheinlich stattgegeben werden.

= Brüssel, 29. Mai. In Kasai-Gebiet der Kongokolonie sollen neue Diamantenfelder mit großen schönen Steinen entdeckt worden sein.

T. Konstantinopel, 19. Mai. Der türkische Kronprinz wird voraussichtlich im nächsten Monat nach Paris reisen, um eine dortige Kapazität für sein nervöses Leiden zu konsultieren.

Der Kronprinz bei der Generalsabreise.

= Straßburg, 28. Mai. (Tel.) Der Kronprinz, der bereits heute morgen erwartet wurde, ist im Automobil heute nachmittag kurz nach 3 Uhr, von der Generalsabreise nach dem Münsterthal kommend, hier eingetroffen und im Hotel Stadt Paris abgestiegen.

T. Straßburg i. E., 29. Mai. (Tel.) Die Herren vom Großen Generalstab, darunter der Kronprinz und der Kommandierende General v. Deimling, sind heute morgen kurz vor 8 Uhr im Auto ins Gelände gefahren. Die heutige Uebungstreife geht, wie verlautet, über Molsheim bis gegen Diebentzen. Morgen früh wird der Große Generalstab nach Baden-Baden fahren und dort bis Montag verweilen.

Gestern am späten Nachmittag nach Ankunft des Kronprinzen versammelte sich vor seinem Absteigequartier im Hotel „Stadt Paris“ ein zahlreiches Publikum und blieb trotz der eifrigen Bemühungen der Polizei, die Menge in Zirkulation zu halten, standhaft. Als der Kronprinz auf dem Balkon

erschien, wurde er mit stürmischen Hochrufen begrüßt, für welche Ovation er sich nach allen Seiten verneigend dankte.

Spanien, Frankreich und Deutschland.

= Madrid, 29. Mai. In der gestrigen Sitzung der Deputiertenkammer brachte der Kriegsminister einen Gesetzentwurf ein, der den Effektivebestand des Heeres für 1914 auf 128 763 Mann festsetzt und die Regierung ermächtigt, diese Ziffer im Notfall zeitweilig zu erhöhen. Als der Abgeordnete Maura die Kammer verließ, kam es zwischen den Anhängern und Gegnern Mauras zu einer Prügelei, wobei mehrere Personen durch Stöße verletzt wurden.

In der weiteren Kammeritzung beklagte sich der Carlisle-Mella darüber, daß Frankreich die Souveränität über Marokko an sie gerissen habe, ohne daß Spanien eine Entschädigung erhalten habe. Er sei Anhänger eines Bündnisses mit Deutschland, denn Spanien müsse die Meerenge beherrschen, aber England wolle nur, daß Spanien schwach sei, damit seine Lage im Mittelmeer nicht bedroht wird. Wenn im Falle eines deutsch-französischen Konfliktes Frankreich siegen sollte, so würde es die spanische Grenze überschreiten und Spanien von der Karte Europas streichen, aber auch wenn Frankreich besiegt würde, wird auch auf mancher Handvoll spanischer Erde spanisches Blut trocken. Mella empfahl zum Schluß der Politik, sich in die reine Region zu erheben, um ein Unglück zu vermeiden.

Zur Lage auf dem Balkan.

= Durazzo, 28. Mai. Die Kontrollkommission erhielt gestern bei ihrer Anwesenheit in Kawaja seitens der vorläufigen Ausschüsse und der an der Bewegung teilnehmenden Bevölkerung die Versicherung, daß sie sich von den Aufklärungen und Zusagen der Kontrollkommission persönlich befriedigt fühlten, daß sie aber vor der endgültigen Uebertragung noch einen Meinungsaustausch mit den Vertretern der übrigen an der Bewegung beteiligten Landschaften pflegen möchten. Allerdings hat in Kawaja eine Anzahl Fanatiker in präziser Form den Wunsch nach der Wiederherstellung der türkischen Herrschaft ausgesprochen, in dessen haben, wie gestern in Kawaja, die Erklärungen der Kontrollkommission auch heute in Tirana, wohin sie sich begeben hat, beruhigend gewirkt und dürften ihren Eindruck sicherlich nicht verlieren. Hervorzuheben ist, daß die religiösen Chefs von Tirana, nämlich der Mufti und der Alema, gemeinsam mit der Kontrollkommission sich bemühen, die Vertreter der unzufriedenen Landschaften von der Unzulässigkeit einiger ihrer Forderungen zu überzeugen. Inzwischen konnte bemerkt werden, daß ein ziemlich starker religiöser Fanatismus gemeldet und auch dort unter den Anzuzubehören die Forderung nach Ernennung eines mohammedanischen Fürsten laut geworden ist. Wie in Kawaja erklärten in Tirana die Führer, daß vorerst den Delegierten aller in Betracht kommenden Landschaften Gelegenheit zur Aussprache zu geben sei, die in einer Versammlung der nächsten Woche erfolgen soll. Daran hätte auch die Kontrollkommission teilzunehmen.

= Stutari, 28. Mai. Die „Neue Fr. Pr.“ meldet von hier: Gestern fand hier eine große Versammlung von Mafisoren und Militärenten statt. Etwa 1000 Mann waren versammelt. Front Bis Soda führte den Vorsitz. Die Versammlung beschloß, eine Abordnung an den Fürsten Wilhelm zu senden, um ihm über die Lage und die Stimmung in Nordalbanien zu berichten und ihm ferner mitzuteilen, daß sie bereit seien, gegen die aufständischen Anhänger Essads zu marschieren. Wenn der Fürst gezwungen werden sollte, den Aufständischen Konzessionen zu machen, so würden diese von den Versammelten nicht anerkannt werden. Es herrschte eine sehr erregte Stimmung.

= Petersburg, 28. Mai. Das Abendblatt der „Nowoje Wremja“ bringt eine den Stempel der Uebertreibung in der Stirn tragende Alarmmeldung aus Wien. Nach dieser Depesche soll es zu keiner Verständigung in der albanischen Frage kommen und der Zeitpunkt sei nahe, wo man von Worten zu Kanonen und Gewehren kommen könne. Der deutsche Kaiser habe Oesterreich-Ungarn und Italien aufgefodert, ihre Rüstkungen bis zum äußersten zu beschleunigen. Dem Grafen Andrassy habe der deutsche Kaiser auf Korfu erklärt, daß ein europäischer Krieg jeden Augenblick ausbrechen könne.

= Berlin, 29. Mai. Im Gegensatz zu anderslautenden Meldungen ist, wie das Berl. Tagebl. erfährt, von der Entsendung deutscher Schiffe nach Durazzo vorerst keine Rede. Der Kreuzer „Breslau“ hat von Korfu aus zunächst das ägäische Meer aufgesucht und der Panzerkreuzer „Göben“ ist von Debeagatz nach der kleinasiatischen Küste beordert worden.

T. Rom, 29. Mai. (Privattele.) Esad Pascha ist gestern nachmittag aus Neapel wieder in Rom eingetroffen.

f. Triest, 28. Mai. (Priv.) Der Hofmarschall des Fürsten von Albanien, v. Trotha, ist gestern nachmittag an Bord des Lloyd-Dampfers „Graz“ hier eingetroffen und ist um 1/6 Uhr abends mit dem Staatsbahn-Schnellzug nach Berlin weitergereist.

= Berlin, 28. Mai. Der „Köln. Ztg.“ wird von hier gemeldet: Zur Reize des Hofmarschalls des Fürsten von Albanien in Trotha nach Berlin wird uns bestätigt, daß sie auf keinen politischen Auftrag zurückzuführen ist. Hofmarschall von Trotha ist der Ueberbringer gewisser persönlicher Wünsche des Fürsten, die mit der politischen Behandlung der albanischen Frage nicht im Zusammenhang stehen.

Italien und Deutschland.

= Rom, 29. Mai. Von der gemeldeten Rede des Ministers des Aeußern di San Giuliano ausgehend, bespricht der „Popolo Romano“ heute in einem Leitartikel gewisse Angriffe gegen Deutschland anlässlich der Ereignisse in Durazzo, indem er die Wiener Meldung eines hiesigen Morgenblattes vom 26. Mai anführt. Darin hieß es: Die Offiziere Deutschlands seien den Militäristen und Alerikalen Oesterreichs zu Hilfe gekommen und Deutschland habe Oesterreich in Albanien zum Schaden des italienischen Einflusses unterstützt.

„Popolo Romano“ widerlegt diese „unmotivierten Angriffe“ durch den Hinweis darauf, daß gerade Deutschland in der Londoner Konferenz in der schwierigen albanischen Frage die korrekte Haltung eingenommen und seinen Einfluß und seine Bestrebungen in jedem Augenblick darauf verwendet habe, den legitimen Interessen seiner zwei Verbündeten zum Erfolg zu verhelfen. Diese Haltung Deutschlands habe der deutsche Staatssekretär des Auswärtigen von Zagow auch in seiner Rede am 14. Mai genau zum Ausdruck gebracht.

Nachdem der „Popolo Romano“ einen langen Abschnitt aus dieser Rede zitiert hat, erklärt er es mindestens für eine große Verirrung, um einen stärkeren Ausdruck zu vermeiden, derartige Angriffe auf Deutschland zu machen und es somit der Treulosigkeit gegen seine Verbündeten zu bezichtigen. Glücklicherweise machten aber derartige Ausstreunungen gegen befreundete und verbündete Mächte keinen Eindruck auf der öffentlichen Meinung Italiens.

Die Inselfrage.

= Athen, 28. Mai. In der heutigen Kammeritzung gab Minister des Aeußern, Dr. Streit folgende Erklärung bezüglich der ägäischen Inseln ab:

1. Griechenland hat der Türkei niemals einen Vorschlag gemacht wegen Anerkennung eines Kondominiums oder Zulassung von Be-

amten, deren Befugnisse eine Art Kondominium oder Souveränität der Türkei über die Inseln bedeuten würden.

2. Die hiesige hellenische Regierung hat niemals daran gedacht, die ägäischen Inseln preiszugeben, die nicht nur durch die siegreichen Waffen Griechenlands wiedererobert worden sind, sondern die auch angegliedert wurden durch eine Entscheidung der Mächte, die sich auf den im Londoner Vertrag bestehenden unbestreitbaren und für Griechenland wie für den Nachbarstaat gemeinsamen Rechtstitel stützt. Das Recht Griechenlands auf diese Inseln ist dergestalt etwas Unbestreitbares, daß Griechenland keineswegs daran denkt, sich ihrer zu entledigen. Ich bitte das Haus, die Debatte nicht auf andere Inseln auszudehnen, denn ich glaube, daß eine derartige Erörterung nicht in den Rahmen der gegenwärtigen Debatte gehört. In der Tat ist seitens der Mächte noch keine Entscheidung bezüglich dieser Inseln erfolgt, obwohl der Londoner Vertrag vorliegt, daß sie auch darüber entscheiden sollen.

Das unvorhergesehene Rumänien.

= Bukarest, 29. Mai. Der Besuch des Zaren in Constanza ist endgültig auf den 14. Juni festgesetzt. Der Zar kommt mit seiner ganzen Familie dorthin. Auch der Minister Sazonoff wird nach Bukarest fahren.

In hiesigen politischen Kreisen versichert man, daß der Besuch vielleicht größere Bedeutung haben werde als der Bukarester Friede. Der Zar werde alles versuchen, Rumänien endgültig zu gewinnen. Auch entbehrt die Meinung, wonach Rußland bereit sei, einen Teil Bessarabiens an Rumänien zurückzugeben, durchaus nicht der Begründung. Auch wird hier lebhaft davon gesprochen, daß im Laufe des Sommers der deutsche Kaiser König Carol in Sinaja einen Besuch machen wird. Er werde von dem Staatssekretär von Zagow begleitet sein.

Die Feindseligkeiten zwischen Amerika und Mexiko.

f. Newyork, 29. Mai. (Priv.) Die Waffenladung der „Ypiranga“, die diese in Puerto Mexico für Huerta gelandet hat, besteht aus 10 000 Maschinengewehren, 200 Maschinengewehren, 50 Geschützen und 15 Millionen Patronen. Es heißt, daß sowohl der deutsche Konsul in Veracruz wie der Kapitän des Kreuzers „Dresden“ vergeblich versucht haben, die Uebung der vielumstrittenen Ladung zu verhindern. „M. P.“

T. Newyork, 29. Mai. (Privattele.) Die hiesige Presse ist äußerst ausgebraut über die Tatsache, daß das deutsche Schiff „Ypiranga“ Waffen und Munition in Puerto-Mexico landete. Die Blätter weisen darauf hin, daß der deutsche Kreuzer „Bremen“ sich in unmittelbarer Nähe der „Ypiranga“ befand und trotzdem nichts zur Verhinderung der Ausladung unternommen hat. Der Regierung der Vereinigten Staaten werden die heftigsten Vorwürfe gemacht. Glücklicherweise wird in Washington offiziell die ganze Meldung dementiert und Bryan's Erklärungen lassen durchblicken, daß die Vereinigten Staaten eine diesbezügliche Verabredung mit Deutschland getroffen hätten. Eine Bestätigung war jedoch nicht zu erhalten. Die „Ypiranga“ soll vom Präsidenten Huerta als Beute für die Ladung 90 000 Petas erhalten haben. Huerta erwartet nach eine große Munitionsladung von Japan. Seine Truppen haben jedenfalls zur Zeit reichlich Munition, um den Rebellen Widerstand leisten zu können.

= Washington, 28. Mai. Der Rebellengeneral Carranza hat dem englischen Botschafter telegraphiert, daß die Ausländer in Mexiko nicht ungerecht behandelt oder mit unbilligen Abgaben belastet würden. Diese Botschaft gilt als Antwort auf die Forderungen, die besonders in bezug auf die Oelfelder in Tampico gestellt wurden und wird als befriedigend angesehen.

Die Vermittlungsvorschläge.

= Niagara-fall, 29. Mai. Wie verlautet, sollen gewisse grundlegende Vorschläge angenommen worden sein, einschließlich der Uebertragung der Exekutivgewalt von Huerta auf einen provisorischen Präsidenten, der für alle Parteien annehmbar sei und der von vier Mitgliedern des Kabinetts unterstützt werden soll. Die Zusammensetzung der neuen provisorischen Regierung hat bereits die Zustimmung von Präsident Wilson gefunden; es ist selbstverständlich, daß die neue Regierung sofort die Anerkennung der Vereinigten Staaten erhalten wird und daß dann auch die amerikanischen Truppen alsbald zurückgezogen werden.

= Newyork, 28. Mai. Folgendes angeblich authentische Resultat der Vermittlungsaktion wird soeben bekannt: Huerta tritt zurück, unter der Voraussetzung jedoch, daß er Kandidat für die Neuwahl zum Präsidenten sein darf, und wohl unter der Voraussetzung, daß die Union ihn dann anerkennen würde. — Es wird eine provisorische Regierung ernannt, welche wegen des Tampicofalles das Sternchenbanner salutieren soll. Die Agrarfrage soll an den mexikanischen Kongreß verwiesen werden mit der dringenden Empfehlung, eine Landreform einzuführen.

Huertas Zustimmung ist noch ganz unsicher und natürlich auch diejenige Carranzas. (Frkf. Ztg.)

Wasserstand des Rheins.

Konstanz, Hafenpegel. 28. Mai 4,32 m (27. Mai 4,26 m) Scherfingel. 29. Mai morgens 6 Uhr 3,03 m (28. Mai 2,98) Aehl, 29. Mai morgens 6 Uhr 3,70 m (28. Mai 3,71 m) Maxau, 29. Mai morgens 6 Uhr 5,63 m (28. Mai 5,56 m) Mannheim, 29. Mai morgens 6 Uhr 5,92 m (28. Mai 5,31 m)

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

(Das Nähere bittet man aus dem Inseratenteil zu erfahren.) Freitag, den 29. Mai  
1. Bad. Kynolog. Verein. 8 1/2 Uhr Monatsversammlung im Löwentafel  
Zitlerverein. 8 1/2 Uhr Probe im gold. Adler.  
Kolozeum. 8 1/2 Uhr Vorstellung.  
Schachklub. Spielabend im Cafe Bayer.

Gicht- u. Rheuma-

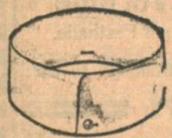
leidende erzielen größte Heilerfolge im stärksten Schwefelbad Europas. Prospekt durch das Schwefelbad Sebastiansweiler bei Tübingen (Württbg.), Post Belsen.

Millionen trinken täglich 1/4 Pfd. Pakete  
liptonstee  
125  
100  
80  
70  
60  
Feinster Tee der Welt. Überall erhältlich. Pfg.

**Pfingst-  
Angebot**

# Herrenartikel

**Extra-  
Preise**




**Hermann**  
4 1/2 cm 5 1/2 cm 6 1/2 cm  
40 45 50

**Harrison**  
5 cm 6 cm 6 1/2 cm  
60 65 70

**Krawatten**

Selbstbinder, moderne Dessins 0.85 0.65 **0.45**

Selbstbinder, amerikanische u. breite Form . . . 1.65 1.45 **1.10**

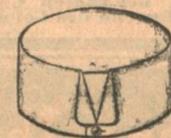
Selbstbinder, elegante Qualität und Dessins . . . 2.50 2.25 **1.85**

**Krawatten**

Diplomates, schwarz, moderne Façons . . . . . 1.25 95 **65**

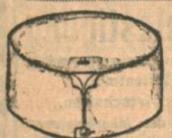
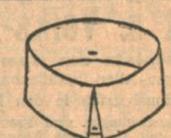
Diplomates, farbig, letzte Neuheiten . . . . . 1.45 1.00 **70**

Regattes mit Band oder Schild 1.15 85 **65**




**Herzog**  
5 cm 6 cm 6 1/2 cm  
40 45 50

**Englisch**  
**50**

**Hugo**  
4 1/2 cm 5 1/2 cm 6 1/2 cm  
35 40 45

**Wilson**  
5 cm 6 cm  
60 65

**Oberhemden**

Oberhemden, weiß, mit eleganten Einsätzen . . . 6.50 5.25 **4.25**

Oberhemden, farbig, Percal, großes Sortiment . . . 3.75 **2.90**

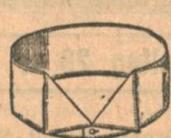
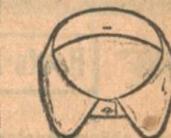
Oberhemden, farbig, Zeфир und Percal, elegante Dessins 5.90 **4.75**

**Sporthemden**

Sporthemden, neueste Must. in vorzügl. Zeфир u. Percal 4.25 3.50 **2.75**

Sporthemden, Tricot, weiß und maccofarbig . . . . . 2.75 2.45 **1.85**

Sporthemden, Ia. Flanell, moderne Streifen . . . 3.90 3.25 **2.60**

**Marine**  
5 1/2 cm 6 cm 6 1/2 cm  
45 50 55

**Frei**  
**50**

**Nacht-Hemden**  
aus bestem Hemdentuch, mit Kragen, jedes Stück **2.95**

**Manschetten**

Manschetten, sehr preiswert Paar 60 55 **40**

Manschetten, Leinen, in verschied. Formen, 5fach Paar 85 **75**

**Taschentücher**

Seidene Pochettes, aparte Farben . . . . . 90 60 **35**

Batist-Taschentücher, modernste Dessins, 1/2 Dutz. 2.50, 1.85, **1.35**

**Schiller-Hemden**  
weiß, Ia. Qualität, in allen Größen . . . jedes Stück **3.50**

Ein Posten  
**Selbstbinder**  
breite schöne Formen in allen erdenklichen Farben, Streifen und Tupfen . . . . . **60**

**Westengürtel**

Westengürtel, farbig, moderne Dess., in allen Weiten 60 1.10 **0.85**

Westengürtel, schwarz, mit u. ohne Falten . . . . . 2.50 1.75 **1.20**

**Regenschirme**

Regenschirme, beste Bezugstoffe . . . . . 4.50 3.25 **2.30**

Regenschirme, mit eleganten Stöcken u. Ia. Stoffen 8.25 6.75 **5.25**

Ein Posten  
**Selbstbinder**  
vorzügl. Qualitäten, schmale und breite Formen, in modernen Dessins . . . . . **95**

**Togolano-Wäsche**  
beste Trikotunterkleidung, aus deutscher Kolonialbaumwolle enorm preiswert.

# Landauer

Modehaus.

Atelier für feine Herren-Schneiderei  
**J. Kovar** Friedrichsplatz  
Großes Stofflager in sämtlich. Neuheiten  
Spezialität 8506.4.3  
Frack- und Smoking-Anzüge.  
Mäßige Preise.

**Sanscouverts** werden rasch und billig angefertigt in der Druckerei der „Badischen Presse“.

**Für die Feiertage Geflügel!**  
in bekannt feiner, frischer Mastware freibleibend: 9283

Brathähnen	von M. 1.30 bis M. 2.00
Poulets	1.60 " " 2.20
Poularden	2.20 " " 3.50
Stapannen	3.20 " " 4.00
Neue Enten	M. 3.50 bis M. 4.50.
Neue Gänse	M. 5.50 bis M. 7.00.

Prompter Versand nach auswärts.  
Waldstr. 61 (Ludwigsplatz) **W. Kloster** 1837. Telefon 1837.

„Zum Rheingold“, Waldhornstraße 22  
Gustav Zahn. Heute Freitag: 8788  
**Schlachttag,**  
von 6 Uhr ab Schlachtblatte, wozu höflichst einladet Der Obine.

**Gast- u. Kurhaus „Sternen“ Staufenberg im Murgtal**  
(Station Gernsbach), in der Nähe herrlicher Taunusablagen empfiehlt seine großen und freundlichen Lokale als bequeme Unterkunft für Vereine und Gesellschaften bei aufmerksamster Bedienung und vorzüglichster Küche.  
**Schöne Fremdenzimmer - Pension 3.50-4 Mk.**  
Besonders bringe ich meine selbstgezüchteten Ananasfrüchte in empfehlende Erinnerung. 3448a.2.2

**Herren-Wäsche**  
Oberhemden, weiße und bunte, :: Einjahhemden, Unterzeuge ::  
:: Kragen und Manschetten ::  
Hemden nach Maß.

**C. F. Treiber,** Wäsche- u. Betten-Geschäft  
E. Bürkels Nachfolger,  
Telephon 3372. Waldstraße 48. 7644

Verlobungskarten empfiehlt in reicher Auswahl und geschmackvollster Ausführung die Druckerei der „Bad. Presse“.

**Butter.**  
Allerfeinste, mehrfach prämierte **Molk- Süßrahm-Tafelbutter** empfiehlt und versendet täglich frisch zum billigsten Tagespreis. 8416.6.3

**Gotthilf Lieb, Karlsruhe,**  
Kapellenstraße 74, Telefon 1926,  
Größtes Spezialgeschäft in garantiert reiner Natur-Butter am Platze.

Damen und Herren finden sehr guten bürgerlichen Mittag- u. Abendmahl. 328627.7.2  
Kratz Pension, Bürgerstr. 22, II. 2.2

**Milch.**  
50 bis 60 Liter gute Abendmilch kann geliefert werden. Offerten unter Nr. 3483a an die Expedition der „Bad. Presse“ richten. 2.2

**Koch- u. Siede-Gier!**  
Nur Ia. gute, geleichtete Ware.  
10 Stück . . . M. 0.55 | 10 Stück . . . M. 0.65  
10 " . . . " 0.60 | 10 " . . . " 0.70

●● **Trink-Gier** ●●  
garantiert frisch und rein geschmeckt,  
10 Stück . . . . . M. —.80.

== **Gier zum Einlegen** ==  
zum jeweils billigsten Tagespreis. 9284

Waldstr. 61 (Ludwigsplatz) **W. Kloster** 1837. Telefon 1837.

**Colosseum.**  
Waldstraße 16/18. Direktion: G. Kiefer. Teleph. 1938.

Heute Freitag, abends 8 1/2 Uhr:  
Nur noch wenige Tage.  
Erfolgreiches Gastspiel des **Frankfurter Intimen Theaters.**  
Neues Programm und Bunter Teil.  
Première!! **Ein Teufelskerl!** Großer Erfolg!  
Französischer Schwank von Rouvier.  
In Paris, Wien u. Frankfurt mit glänzendem Erfolg aufgeführt.  
Neu! **Durchlaucht beim Tango-Teo.**  
Moderne Tanz-Sketch von Waller Paris.  
Am 2. Pfingstfeiertag: B29195  
**Gastspiel Adorée Villany**  
Weltberühmte Reform- (Nackt) Tänzerin.  
Vorverkauf in den bekannten Cigarrenschäften und im Bureau des Colosseum.

**Residenz-Theater**  
30 Waldstrasse 30 nächst der Kaiserstrasse | 22 Schillerstrasse 22 früher „Metropol“

Heute Freitag, 29. cr.  
zu dem phänomenalen Grossweltstadt-Programm noch als Einlage:  
**Postlagernd: „Treuherz 909“**  
Lustspiel in 2 Akten.

Der letzte Wunsch des Stahlkönigs...  
Sensationsdrama in 3 Akten.  
Ausserdem (nur in der Schillerstrasse 22) persönliches Auftreten des 9261  
**Mr. Rudolffy**  
Der König der Kunstpfeifer  
= unerreicht sein hohes „C“ =  
Ferner als Original-Wiener-Fiaker:  
Der beste Girardi-Kopist!

**Fußballklub „Hertha“ 1909.**  
Morgen Samstag abend 9 Uhr: B29126  
**Monatsversammlung.**  
Um vollständiges Erscheinen bittet Der Vorstand.

**Schloss-Hotel**  
Am Stadtgarten Karlsruhe  
Vornehmer Hotel-Prachtbau mit allen neuzeitlichen Einrichtungen. 9162,6.4  
Erstklassiges Weinrestaurant  
Café :: Konditorei :: Bier-Restaurant  
Moderne Halle. Fünf-Uhr-Tea.  
**Eröffnet.**

**Bühl-Staufenberger Erdbeeren,**  
grüne Stachelbeeren zum Einmachen, Nombacher Aprikosen, sowie alles andere aromatische Rheinländer Obst in 5 und 10 Pfund-Körbchen, sowie wagganweisen Abschluß.  
Prompter Versand.  
**Jean Kern, Kronenstrasse 9, part. (Schloßseite).**  
Telephon Nr. 3589. 9285.4.1

**Badischer Train-Verein Karlsruhe.**  
Samstag, den 30. Mai 1914, abends 8 1/2 Uhr:  
**Monatsversammlung**  
im Vereinslokal Restaurant „Zum weißen Berg“ (hinteres Neben-zimmer), Ecke Wald- und Erb-prinzensstraße.  
Zahlreiches Erscheinen erwünscht. Watailonstameraden stets willkommen.  
Der Vorstand.

Verein ehem. Pioniere u. Verkehrs-Truppen  
**KARLSRUHE**

Samstag, den 30. Mai 1914, abends 7 1/2 Uhr:  
**Bereinsabend**  
im Lokal „Prinz Karl“.  
Um vollständiges Erscheinen wird gebeten. Ehemalige Pioniere und Angehörige verwandter Organisationen sind stets herzlich willkommen.  
Der Vorstand.

**Berein ehemalig. 113er.**  
Unter dem Protektorat S. R. G. des Großherzogs.  
1. Samstag, den 30. d. Mts., 7 1/2 Uhr abends:  
**Bereinsabend**  
im Vereinslokal „Gold. Kreuz“.  
2. Pfingstmontag, den 1. Juni, nachmittags von 2 Uhr ab:  
**Übungs- u. Breischießen**  
auf Stand V der Garnitionschießstände.  
3. Sonntag, den 28. Juni:  
**Familienausflug**  
nach Worsheim und Beteiligung dorten an der **113er Zusammenkunft.**  
Ehemalige Regimentskameraden sind zu diesen Veranstaltungen freundlichst eingeladen. 9288  
Eingzeichnung zum Ausflug nach Worsheim im Vereinslokal „Goldenes Kreuz“, am Buffet.  
Der Vorstand.

**Schwimmer. Poseidon Karlsruhe E. V.**  
Vereinslokal: Restaur. Klosterbräu, Schützenstraße 2.  
Übungsabende:  
Montags: Wasserballabend 7 1/2 U.  
Dienstag: Übungsabend der Böglinge 7 1/2 U. bis 9 1/2 U.  
Übungsabend der Mitglieder 7 1/2 U. bis 9 1/2 U.  
Freitag: Übungsabend der Damen 7 1/2 U. bis 9 1/2 U.  
Im Sommerhalbjahr Beginn jeweils 1/2 Stunde später. Eig. Sommerschwimmbad im Stadteil Darlanden. Mitglieder erhalten Preisermäßigung i. Hdt. Bierordnb.  
Schwimm-Unterricht für Mitglieder und Böglinge kostenlos.  
Der Vorstand.

**Pfälzerwald-Verein (e. V.) Ortsgruppe Karlsruhe.**  
**Pfingst- u. Juni-Wanderungen:**  
31. Mai: Wandern u. Lager, Abfahrt nach Weichen mit Karte bis Bergabern (0.80 M.). Ziel: Ruine Kleinfrauentrich.  
1. Juni: Lagerleben auf „Kleinfrauentrich“ undklettern auf den „Bladenstein“.  
11. Juni: Lagerwandern an Welle a. Rh. Abmarsch Grotzplatz 7 1/2 Uhr vorm.  
21. Juni: Kletterwanderung nach den Watterfelsen. Karte B.-Baden (0.75 M.). Abfahrt 5 1/2 Uhr vorm.  
28. Juni: Wandern u. Lager: Ettlinger Eiben. Abfahrt 5 1/2 Uhr vorm. Karte Fischweier (0.40 M.). Gäste, Wander- u. Kletterfreunde stets willkommen!  
Stets Rückfahrversicherung.  
Mit Bald heil!  
Die Vorstandschäft.

**Karlsruher Schachklub**  
Spielabende: Dienstag u. Freitag im Café Bauer.  
Ebenfalls ist jeden Nachmittag Spielgelegenheit.  
Gäste stets willkommen.  
Der Vorstand.

**Bad. Kynologischer Verein, e. V.**  
Samstag, den 30. Mai 1914, abends 8 1/2 Uhr:  
**Monatsversammlung**  
im Vereinslokal Restaurant „Zum weißen Berg“ (hinteres Neben-zimmer), Ecke Wald- und Erb-prinzensstraße.  
Zahlreiches Erscheinen erwünscht. Watailonstameraden stets willkommen.  
Der Vorstand.

**Ulrichs Zither-Verein.**  
Heute Freitag 7 1/2 Uhr:  
**PROBE**  
(Vereins-Abend).  
Lokal: „Goldener Adler“.

**K.F.C. PHÖNIX PHÖNIX - ALEMANNIA**  
Sportplatz links der Rheintalbahn entlang. Telephon 1838.  
Pfingstsonntag  
Spiele auf unserem Platz:  
5. u. 6. Mannschaft gegen Victoria Bergbauern 2. bezw. 3. Beginn 7 1/2 Uhr.  
1. Mannschaft in Mailand.  
3. " " Mutterstadt.  
4. " " Bergbauern.  
Pfingstmontag  
auf unserem Platz:  
Reichtathletik-Training vormittags 7 1/2 bis 10 Uhr.  
4. Mannschaft gegen **Bühl I.**  
Beginn 7 1/2 Uhr.  
1. Mannschaft in Rodena.  
Freitag, den 5. Juni 1914, von 7 1/2 Uhr ab:  
**Monats-Versammlung**  
im „Löwenrathen“.

**Verein für Bewegungsspiele Karlsruhe.**  
Sportplatz mit Clubhaus vis-à-vis der Telegraphenkaserne  
Samstag, den 30. Mai:  
**Spielerversammlung**  
im Clubhaus.  
Wettspiele Pfingstmontag:  
I. Mannschaft in Offenburg. Abfahrt 9 1/2 u. Hauptbf.  
Auf unserem Platz:  
II. Mannschaft gegen F. & C. Blankstadt I. 8 Uhr.  
III. Mannschaft gegen F. & C. Südbörn 7 1/2 Uhr.

**Fußballklub Mühlburg. E. V.**  
Verein für Rasensport. Eig. Sportplatz and. Sonntags.  
Samstag, den 30. Mai 1914:  
**Spielerversammlung.**  
Pfingst-Sonntag:  
II. Mannschaft in Speyer.  
Pfingst-Montag:  
III. Mannschaft in Amlingen.  
IV. Mannschaft gegen **Gernsbach I.**  
auf unserem Platz.  
A.-S. Mannsch. in Darlanden.  
Sonntag, den 7. Juni 1914:  
**Liga-Neuling Waldhof**  
auf unserem Platz.  
Weitere Pfingstspiele werden Samstag abend bekannt gegeben. 9288

**Tanz-Unterricht**  
An einem Zirkel können noch einige Herren teilnehmen.  
Tanzlehrer-Institut **H. Vollrath**  
235 Kaiserstraße 235.  
(Einzelunterricht jederzeit.)  
::: Diplomatschreitstich :::  
mit engl. Rücken 140 x 75, echt Fichten, sofort ganz billig zu verkaufen. B29112  
Kaiser-Allee 73 III.

**Gesangverein „Lassallia“ Karlsruhe.**  
Zur Feier des **20. Stiftungsfestes**  
finden folgende Veranstaltungen statt:  
Am Pfingst-Sonntag, 31. Mai d. J., nachmittags 3 Uhr:  
**Konzert der Gastvereine**  
im grossen Saale der städtischen Festhalle.  
Am Pfingst-Montag, 1. Juni d. J., vormittags 11 Uhr:  
**Fest-Konzert**  
des Gesangvereins „Lassallia“  
ebenfalls im grossen Saale der Festhalle  
unter gütiger Mitwirkung von Herrn Hofopernsänger **Hans Bahling**, vom Hof- und Nationaltheater in Mannheim (Bariton) und Herrn Violinvirtuosen **Miichel Jettour** aus Brüssel.  
Saalöffnung jeweils 1/2 Stunde vor Beginn.  
Am Pfingst-Montag, nachmittags u. Dienstag, 2. Juni:  
**Konzert u. Volks-Belustigung**  
auf dem Festplatz am neuen Messplatz, Durlacher-Allee (Straßenbahn-Haltestelle).  
Restaurationsbetrieb in den Messwirtschaften.  
Zu diesen Veranstaltungen sind Freunde des Männergesangs von Karlsruhe und Umgebung freundlich eingeladen. Die Festschrift, die zum freien Besuch der beiden Konzerte, ebenso zum Stadtgarten berechtigt (bei den Nachmittagskonzerten sind 30 Pfg. Musikgeld zu entrichten) sind zum Preise von **50 Pfg.** bei den Herren Sängern, im Vereinslokal „Auerhahn“ Schützenstrasse 58, bei Herrn Musikalienhändler Müller, Ecke Kaiser-u. Waldstrasse, bei den Zigarengeschäften Brehm, Schützenstrasse 37 und Töpfer, Ruppurrstr. 10 und Morgenstr. 45, „Neuer Kaiserhof“, „Schwaben“, Restaur. Markgraf Georg Friedrich, in der Georg-Friedrichstr., „Feldschlösschen“, „Wacht am Rhein“, Arbeitsekretariat zu haben.  
An der Kasse wird das Festbuch zum Preise v. **70 Pfg.** abgegeben.  
Der Vorstand. 9040.2.2

**Pfingsttour nach Dobel bei Serrrenalb.**  
Hotel Sonne. Besitzer Emil Kramer hält sich bestens empfohlen. Teleph. Nr. 2

Bevor Sie einen **Einkoob-Apparat** anschaffen, lassen Sie sich den **Original „Bade Duplex“** Frischhaltungsapparat erklären bei **Edm. Eberhard, Ludwigsplatz 40 b.**  
Prospekte gratis und franko. 9267

**Israelitische Gemeinde.**

29. Mai Abendgottesdienst	7 1/2 Uhr
30. Mai Morgengottesdienst	8 00
Nachm.-Gottesdnt.	4 00
Offenbarungsfest.	
30. Mai Abend-Gottesdnt.	9 00
31. Mai Morgengottesdienst	9 00
Freitag Nachm.-Gottesdnt.	4 00
Abendgottesdienst	9 00
1. Juni Morgengottesdienst	9 00
Freitag Nachm.-Gottesdnt.	4 00
Festes-Ausgang	9 00
Werktag Morgengottesdienst	6 00
Abendgottesdienst	7 1/2

**Rucksäcke**  
für Kinder und Erwachsene  
**Rucksackstützen**  
**Sport-Taschen**  
**Gamaschen**  
**Hosenträger**  
bekannt solid und billig  
**Kofferhaus**  
Geschw. Zämme  
Kronenstrasse 51.

**Hr. Religionsgesellschaft. Wochen-Fest.**

29. Mai Sabbat-Anfang	8 Uhr
30. Mai Morgengottesdienst	7 00
Schülergottesdnt.	10 00
Nachm.-Gottesdnt.	5 00
Sabbat-Ausgang	9 00
u. Festes-Ausgang	7 00
31. Mai Morgengottesdienst	7 00
Freitag Nachm.-Gottesdnt.	5 00
Abendgottesdienst	9 00
1. Juni Morgengottesdienst	7 00
Freitag Nachm.-Gottesdnt.	5 00
u. Festes-Ausgang	7 00
Werktag Morgengottesdienst	6 00
Nachm.-Gottesdnt.	7 00

**Sanarienvogel entflohen.**  
Erkennungszeichen Ring am Fuß. Gegen Verlohnung abzugeben. 2.1  
9271 Gartenstr. 44 b, 4. St.

**Darlehen** in beliebiger Höhe gegen Sicherheit von Selbstgeber auszuliehen. Strenge Diskretion. Keine Vorbeje. Offerten unter Nr. B26760 an die Expedition der „Bad. Presse“. 10.10

**Größere Partie Damenkleider**  
wie: Stiderei-leider, grünes Samt-leid, Tourenkostüme mit Sofa, schwarze Kleider, idöner, schwarzer Mantel, verchiedene Kostüme und Blusen, Damen- u. Kinder-Jauche, idöne Stauduhr und Rippkuchen, Sportanzug mit langer u. kurzer Soole, sportbillig zu verkaufen. B29211  
Steinstraße 16, pt.

**Betten** mit Patentrost u. Schöner sehr billig zu verkaufen. B29226  
Eckstrasse 1.

**Heirat.**  
Staats-Unterbeamter, 29 Jahre alt, wünscht mit Fräulein amer. späterer Heirat bekannt zu werden. Offerten mit Bild u. Angabe der Verhältnisse unter Nr. B29110 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. Anonim. jedoch. Strenge Diskretion zugesichert.

**Wirtschaft.**  
Tüchtige Wirtsleute suchen eine gutgehende Wirtschaft in Nacht ab 10 Uhr zu nehmen. Gefl. Offert. u. Nr. B29178 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

**Gelegenheitskauf!**  
Gebrauchte **Wagen-Fahrräder** mit Freilauf, von 20 Mk. an, sind sofort billig abzugeben.  
**Nagel, Blankloch, Eggensteinerstrasse 29.**

**Serrenfahrrad,**  
mit Freilauf, neu, umständlicher im Auftrag aus Privat billig zu verkaufen. Anzugeben B29216  
Serrenstraße 25, Brühlwälden.

**Wähler der I. Klasse!**  
**Heute**  
 von 11 bis 5 Uhr ist  
**Stadtverordnetenwahl**  
 Zersplittert Eure Stimmen nicht!  
 Tretet Mann für Mann ein für die-  
 jenige politische Partei, die Euch durch  
 ihre Größe und bisherige Tätig-  
 keit die Wahrung Eurer Interessen  
 für die Zukunft sichert!  
 Geht frühzeitig vor 2 Uhr zur Wahl!  
 Geht unverändert den Stimmzettel der  
**Nationalliberalen**

**Partei**  
 Der Wahlauschuss.

**Palast-  
 Lichtspiele.**  
 Heute Freitag  
 unwiderruflich  
 letzter Tag.  
 Das  
 geheimnisvolle  
**X**  
 Vornehmstes Kriegs-Drama  
 in 6 Akten  
 Vorzugskarten haben Gültigkeit.  
 Bitte hier ausschneiden.  
**Vorzugs-Karte**  
 Inhaber dieser Karte erhält  
 gegen Nachzahlung von  
 25 Pfg. ein 2. Platz-  
 40 " " 1. Platz-  
 60 " " Balkon-  
 80 " " Sperrsitze-  
 Mk. 1.- ein Balkonloge- und  
 1.50 " Fremdenloge-Billet  
 an der Kasse der Palast-  
 Lichtspiele.  
 Zum gef. Besuch ladet er-  
 gebenst ein  
**Die Direktion.**

**= Nur kurzes Gastspiel =**  
 der bedeutendsten deutschen Volksliedersängerin der Gegenwart  
**Eugenie Veigel-Kärn** aus Stuttgart, Opern- und Oratorium-  
 Sängerin,  
 im  
**Café Bauer** Eintritt frei!  
 Es ist uns gelungen, die Künstlerin, genannt „Die schwäbische Nachtigall“, für kurze Zeit  
 zu gewinnen. Ein grosser Kunstgenuss steht bevor.  
**Samstag, den 30. Mai, abends, erstes Auftreten.**  
 An den Gesangabenden erhöht sich der Preis für Speisen und Getränke um 5 Pfg.  
**Hermann Wolff.**  
 9192.2.2

**Sport-Beier** Kaiserstrasse Nr. 174.  
 Kataloge frei.  
 9277

Münchener Loden- u. Sport-Anzüge von Mk. 18.- bis 42.- Damen-Sport-Kostüme von Mk. 25.- bis 45.- Bozener Mäntel von Mk. 18.50 bis 32.- Loden-Pelerinen von Mk. 14.- bis 28.- Für Damen und Herren Beiers Wetterhaut-Mäntel u. Pelerinen von Mk. 13.- bis 30.-, garantiert wasser- u. winddicht. Ungemein leicht.	Rucksäcke von Mk. —90 bis 18.— Rucksackstützen, Touren- und Bergstiefel mit einfachstem bis schwerstem Beschlagn von Mk. 11.— bis 35.— Aluminium-Kocher, -Dosen, -Becher, -Feld- flaschen 8888 sportgerechte Qualitäten Wandern Rudern Angeln Tennis Hockey Skilauf Schwimmen Hochtouristik Athletik Klettern.

**Nur 7 Tage! Nur 7 Tage!**  
 Vom 30. Mai bis 5. Juni.  
**Circus  
 Schumann**  
 Karlsruhe auf dem alten Bahnhof-  
 gelände, Ettlingerstrasse.  
 Morgen, Samstag, den 30. Mai, abends 8 1/4 Uhr,  
**Beginn der Circus-Festspiele**  
 mit dem gänzlich neuen

**Sensations - Zweimanegen - Programm**  
 Pfingstsonntag und Pfingstmontag je  
**2 grosse Fest-Vorstellungen 2**  
 Nachmittags 4 Uhr: Die beiden ersten  
**Kinder- u. Familien-Vorstellungen**  
 Abends 8 1/4 Uhr  
**Gala-Parade-Vorstellung**  
 In jeder Vorstellung  
**Schumanns**  
 weltberühmte Pferde-Dressuren  
**? Adam und Eva ?**  
 die ersten Menschen  
 sowie das grösste Phänomen der Gegenwart.  
**Mr. Strathmore**  
 der Mann mit dem Löwengebiss.

Vorverkauf:  
**Zigarrengeschäft Herm. Meyle,**  
 Kaiserstrasse 141, Telephon 450.  
 Alles weitere siehe Anschlagssäulen. 9239

**GALERIE  
 MOOS  
 KAISERSTR. 96.**  
 16. Mai — 15. Juni 1914  
**Albert Hauelsen-  
 Ausstellung.**  
 Geöffnet: Werktags 9—7 Uhr  
 Sonntags 11—4 Uhr  
**Kaufe**  
 getragene Kleider, Schuhe usw. zu  
 höchsten Preisen. 928845  
**M. Fridenberg, Bahringstr. 28.**

**Groß. Hoftheater Karlsruhe.**  
 Freitag, den 29. Mai 1914.  
 62. Abonnements-Vorstellung der  
 Abt. B (gelbe Abonnementsarten).  
**Seite 105.**  
 Lustspiel in 3 Akten von Alfred  
 Galm und Robert Sauter.  
 In Szene gesetzt von Dr. Alwin  
 Kronacher.  
 Personen:  
 Doktor Friedrich Giesebius,  
 Spezialist für Psycho-  
 analyse Reinhold Büttjohann.  
 Edith, seine Frau Alwine Müller.  
 Frau Carriet Morris, Noorman.  
 Witwe Felix Baumbad.  
 Georg Kautz, Felix Baumbad.  
 Ferdinand Hummel, We-  
 lter des Hotels am Trabensee.  
 Ediths Onkel Karl Dapper.  
 Gisele, seine  
 Frau Melanie Gmarth.  
 Judith Mertens, Lina Carlens.  
 Hugo, ihr Mann Hugo Höder.  
 Dr. Zimmerwahr, Ernst Schindler.  
 Der Bankier Paul Gernmede.  
 Die Frau des  
 Bankiers Margarete Birz.  
 Die Dame aus  
 Berlin W Marie Genter.  
 Ihre Töchterchen Charlotte Mar.  
 Griesbrei Otto Geriel.  
 Frau Wendler Chriemhild Kunz.  
 Der Prinz Ernst Stuhmann.  
 Seine Lady Feodora Bagels.  
 Anna, Ediths Schwester Hedwig Dolm.  
 Nonjantun, Ober-  
 kellner Felix von Krones.  
 Wenzel, Hotel-  
 portier Ernst Gläher.  
 Eine Köchin Johanna Weher.  
 1. Kellner Max Schneider.  
 2. Kellner Hermann Benedict.  
 3. Kellner Ludwig Schneider.  
 Gäste und Angestellte im Hotel  
 am Trabensee.  
 Der 1. Akt spielt in einer süddeut-  
 schen Großstadt, umweir der Vor-  
 alben; der 2. und 3. Akt in deren  
 Nähe im Hotel am Trabensee.  
 Anfang 8 Uhr, Ende 10 Uhr.  
 Abendkasse von 7 Uhr an.  
 Mittel-Preise.

Für die Instandsetzung der  
**Sommer-Garderobe**  
 empfiehlt sich die Färberei u. chem.  
 Waschanstaltvorm. Ed. Prinz A.-G.  
 Telephon Nr. 63. 13955  
 Bedeutend ermässigte Preise.

**Ernst Behn**  
 Tel 3193 Herrenstr. 16 Tel. 3193  
 Alleinvertretung L. N. S. U. Fahrräder u. Motorräder  
**Neckarsulmer Fahrräder**  
 mit Freilauf von Mk. 76.— an  
 Zwei Jahre Garantie.  
 Besten gerichtete Reparatur - Werkstätte  
 für Fahr- und Motorräder.  
 Fachmännische Bedienung bei  
 billigster Berechnung.  
**Grosses Lager in Fahrradzubehörteilen u. Pneumatiks.**

**Bucherer**  
 empfiehlt 9240  
**große frische  
 Burken**  
 Stück 30 Pfg.  
**Sommer-  
 Malta-  
 Kartoffeln**  
 3 Pfund 45 Pfg.  
 10 Pfund 1.40 Mk.  
**Bananen**  
 Stück 8 und 10 Pfg.

**Bucherer**  
 in sämtl. Filialen.

**Mittag- und Abendtisch**  
 (80 A — 1.20 A) an gebild. Herren.  
 Söfenstr. 3, II., nächst Karlsrufer  
**Modelle**  
 Feinmechaniker - Arbeit, sowie  
 Werkzeuge aller Art werden bei  
 billig hergestellt und bitten um  
 Offerte unter Nr. 9278a an die  
 Expedition der „Bad. Presse“.

**Geld gesucht**  
 für sofort 10000 Mk., für 6 Monate  
 mit 10% Zinsen, und Büromat-  
 terial als Bürgschaft.  
 Offerten unter Nr. 9279 an die  
 Expedition der „Bad. Presse“.

**Zu verkaufen**  
**Ettlingen.**  
 In schöner Lage Ettlingens,  
 Nähe der Stadt, sind circa 30 Ar  
**Baugelände**  
 sofort zu verkauf. Dasselbst schön.  
 Obstgarten mit reichlichem Ertrag.  
 Zu erfragen bei 929185.2.1  
**Otto Günther, Rohrenstr. 3.**  
 Spiegelschrank, 2 kompl. Bett,  
 Chiffonniere, pol. Schränke,  
 Küchenschranke, Ausziehtisch und  
 and. Tische, schöner Teppich, 12  
 gleiche Stühle, 2 Regulateure,  
 Silber, Porz., eine bereits neue  
 Sanduhnmassage, u. noch vieles,  
 alles billig zu verkaufen. 929206  
**Gerwigstr. 30, part.**  
**Schrank,** einfüßiger, billig  
 abgegeben. 929189 **Banneimerstr. 33, part.**  
**Fauberer Bett,**  
 Tisch, Stühle, Vorhänge und ver-  
 schiedenes anderes preiswert zu  
 verkaufen. Händler verbeten.  
 Garbstrasse 2 b, 2. Stod. 929182

**Ein Kasten-Dreirad**  
 und einige Herrenräder, gebraucht,  
 sind billig zu verkaufen.  
 9223.2.2 **Erbsingstr. 36.**  
**Damen-Fahrrad m. Torpedofreil.,**  
 fast neu, ist spottbillig zu verkauf.  
 929212 **Douglasstr. 8, 3. St., r.**  
**Damen- und Herrenrad,**  
 sehr gut erhalt., sowie einige neue  
 sehr schöne, stannend billig zu ver-  
 kaufen. Amalienstr. 49, I. b. **Sonnegg.**  
**Fahrrad**  
 erklaff. Maschine, spottb. zu ver-  
 kaufen. 927828 **Kreuzstr. 16, I. St., L.**  
**Damenrad,**  
 Marie Brennabor, nur einigemal ge-  
 fahren, spottbillig zu ver-  
 kaufen. 4. St. L. **Anzahl. v. nachm. 2-4 Uhr.**

**Fahrrad,**  
 neu, 2 Patentröste, neu, Größe  
 193-96, sehr billig abzugeben.  
 Körnerstrasse 15 I. 929184  
**Fahrrad,**  
 reparaturfrei, mit gutem Gummi  
 (Gebirgsmäntel), wegen Krank-  
 heit für 35 A zu verkaufen. 929183  
 Lessingstrasse 8, Baden. 929208  
**Gut erhaltener Emailherd zu ver-  
 kaufen.** 928983 **Offenweinstrasse 43**  
**Gelegenheitskauf!**  
 Grauer Sommeranzug, f. mittl.  
 Größe, zu 3 A zu verkaufen.  
 Kaiser-Allee 41 II. 929184  
 Ein neuer Anzug, mittlere  
 Figur, wird umständlicher billig  
 abgegeben. Nur freitags von 2  
 bis 7 Uhr anzusehen. 929182  
 Luisenstrasse 32 II.

**Deutsche Schäferhunde.**  
 Eine 2-jährige dunkelwollfarbige  
 Gündin und 1.1. 12 Wochen alte  
 Junge hat zu verkaufen. 929179.2.1  
**G. Raupp 3., Staffort,**  
 Post Untergrömbach.  
**3 junge Rottweiler**  
 (Hüden) billig zu verkaufen.  
 928955.2.2 **Marienstr. 60, I. St.**

Musiklehrerprüfung.

:: Karlsruhe, 29. Mai. Wie das Ministerium des Kultus und Unterrichts im Staatsanzeiger bekannt gibt, findet im November d. J. eine Musiklehrerprüfung statt.

Sonderausstellung von Meisterportraits aus Heidelberger Besitz.

Dr. v. H. Heidelberg, 29. Mai. In dem prächtigen, stolz patrizisch anmutenden Chelius'schen Palais, das in der Barockzeit aus Sandstein erbaut, eine Fierde der engen Heidelberger Hauptstraße bildet und in seinem Innern seit einigen Jahren die städtischen Sammlungen birgt, hat während den Sommermonaten eine Sonderausstellung trefflicher Meisterportraits aus Heidelberger öffentlichem und privatem Besitz ihr Unterkommen gefunden.

der jeden Beschauer entzücken muß. Das kleine Porträtmeisterstück zeigt in prächtigem Spiel des Lichts, in schön abgetönten, harmonisch zusammengefügten Farben den Kopf eines jungen Engländers.

Das ausgesprochenen Schmuckwed verratende, in barocker Prunkhaftigkeit nur auf augenfälligen Eindruck hingerichtete Porträt zeigt auf purpurrotem Hintergrund in fleischigen Farben den jugendlichen König mit Ordensband und bourbonischer Aigle.

Durch ein mit Gesellen englischer Provenienz um 1700 ausgestattetes Durchgangszimmer mit Porträts der Nürnberger Schule, wie von den Meistern Strauch und Kreuzfelder, sowie einem reizenden Geldorp'schen Doppelporträt der Kinder des Kölner Bürgermeisters von Rotterdam vom Jahre 1608 gelangen wir in den mit holländischen Möbeln der Barockzeit reich ausgestatteten Raum der niederländischen Maler, die mit wenigen Ausnahmen aus städtischem Besitz stammen und prächtige Werte aufweisen.

rechte Schulter fallenden dunklen Mantel auftrifft, der Künstler hat das weißschimmernde Atlasgewand mit blendenden Lichtern ausgestattet. Das Ganze ein feines, fesselndes Meisterwerk voll Grazie.

Die nun folgenden Kabinette bilden den Hauptpunkt der ganzen Ausstellung und enthalten die für die Pfalz und ihre Fürstentümer tätigen Porträtmaler der Barockzeit, worauf wir in einem folgenden Artikel zurückkommen werden.

Karl Zischneid.

— Mannheim, 29. Mai. Karl Zischneid, der Direktor der hiesigen Hochschule für Musik, feiert heute seinen 60. Geburtstag. Der Jubilar wurde am 29. Mai 1854 zu Oberglogau in Oberschlesien geboren und erhielt seinen ersten musikalischen Unterricht von Theresie Köstler, einer Tochter des gräflich Oppersdorff'schen Kapellmeisters Köstler, auf Schloss Oberglogau.

PEBECO ZAHNPASTA verhindert den Ansatz von Zahnstein und erhält die Zähne rein und gesund. Große Tube 1 M. Kleine Tube 60 Pf.

Billiger Pfingst-Verkauf!

Advertisement for W. Boländer featuring various clothing items and prices. Includes sections for 'Blusen', 'Herren-Artikel', 'Gelegenheitskauf', and 'Trikotagen'.

W. Boländer

# Viktor Merkle



Kaiserstr. 160.  
Telephon  
175 und 980.



## Einkauf von Lebensmitteln ist grösste Vertrauenssache!

Rohen Schinken, gekochten (besonders mild) Rauchfleisch, Rauchlachs; nur feinste Wurstwaren.

Täglich frisch:  
**Schwetzingen und Elsässer Sargel**  
zu billigstem Tagespreis.

Hausmacher Suppen- und Gemüse-Nudeln  
Maccaroni das Pfund zu 48, 65 S.  
Reine Eierware, ohne Farbzusatz, 80 u. 90 S.

Neue Malta- u. Algierkartoffeln, runde u. lange.  
**Allerfeinste Matjes-Heringe**  
Stück 30 S.  
**Hahnen, Poularden, Gänse.**

Getrocknete und gereinigte Aprikosen und Pfirsiche, geschälte Birnen, Pflaumen, Zwetschgen und Prünellen.

Aus diesen Sorten:  
Feines Mischobst das Pfund 75 S. 1.20 1.40.  
Himbeer, frisch aromatisch, geschälte Muskat-Trauben in Dosen.  
Echte Mirabellen, reife, ausgesuchte Früchte, die 2 Pfund-Dose 95 S.

Australische Aepfel, Birnen, frische Ananasbeeren, grosse Ananasfrüchte, Trauben, Pfirsiche.

Saure Drops, Pralinés, Fruchtpasten, Keks. holl. Honigkuchen, Chokolade.

Tee, Kakao, Kaffee, Reis, Gries, Gerste, Haferflocken, gelbe und grüne Erbsen, Grünkern, Tapioka, Peri-Sago in nur guten Qualitäten.

Nächsten Donnerstag und Freitag kommt beste  
**Nidel-Butter (reine Rahmutter)**  
aus der Schweiz, zum Einsieden, in Ballen von 20 Pfund, kleinste Abgabe 5 Pfd., bitte vorbestellen, Pfundpreis bei ganzen Ballen Mk. 1.18.

**Für Wanderungen und Reise:**  
Suppen und Fleischspeisen  
in Dosen, mit u. ohne Vorrichtung 75, 85 S. u. 1.15  
Kocher Stück 25 S.

**Feine Frühstückschokolade**  
halbsüß, Pfundschachtel m. 40 Tafeln  
in Staniol, äußerst billig u. sehr gut 1.70

**Englische Marmeladen**  
aus Ingwer, Brombeeren, frischen grünen Feigen, Mandarinen, gelben Pflaumen, Aprikosen, schwarze Johannisbeeren ohne Kern, Walderdbeeren u. Citronen in 1 Pfund-Gläsern.

**Neu! Gefabu,** trinkfertiger Kaffee  
in Pulverform,  
die Dose Mk. 1.60.

Enzianlikör u. echt bayr. Gebirgswachholder.  
Reisecognac-Flaschen Mk. 1.— das Stück  
Echtes, altes Schwarzwälder-Kirschwasser  
Himbeer-, Brombeer- und Pflaumles-Geist.

Himbeer- Erdbeer- und Johannisbeersaft,  
Zitronenmost, Granatapfelsaft

**Rotweine**  
Château Costières . . . 1/2 Flasche Mk. 1.05  
Beaujolais supérieur . . . 1/2 Flasche Mk. 1.80  
Moulin à vent . . . 1/2 Flasche Mk. 3.50

**Weissweine**  
Alter Markgräfler . . . 1/2 Flasche Mk. 1.40  
Eichberger Edelwein . . . Mk. 1.70  
Laubenheimer Mk. 2.00 Brauneberger 3.00  
Rüdesheimer Berg . . . Mk. 3.60  
Gimmeldinger Riesling . . . Mk. 1.60  
Forster Auslese . . . . . Mk. 2.85

Schaumweine, Champagner, Liköre, Cognac.

Gute richtig gepflegte, erprobte Lebensmittel sind in jeder Hinsicht billig und ausgiebig, daher stets preiswert.

Sorgfältiger Versand.

# Für Pfingsten

## Photo-Artikel!

Für die Güte unserer Photo-Artikel übernehmen wir weitgehendste Garantie!

Trockenplatten, klar u. kräftig arbeit.  
Gr. 6x9 9x12 10x15 13x18  
Dtz. 50 S. 1.— 1.50 1.95

Ständiges Lager in Agfa-, Hauff-, Schleussner-, Perutz- und Münchner Platten.

Celloidin-, Aristo-, Gaslicht- u. Bromsilber-Postkarten  
10 Stück 22 S. 100 Stück 2 00

Unsere Hausmarke Celloidin-Postkarten tonen schnell, rollen nicht, vorzügliches Fabrikat  
10 Stück 35 S., 100 Stück 3.15

Farbige Celloidin-Postkarten in Farben sortiert 10 Stück 45 S.

Photo-Papiere in allen gängbaren Formaten.

Metall-Kassetten Stück 9x12 85 S., 10x15 1.20  
Holzstative . . . 5.25 bis 2.25 1.85  
Metallstative . . . 8.75 bis 4.25 3.50  
Dunkel-Lampen . . . 1.10 80 50 25 S.  
Dunkel-Lampen, 10", Rundbr. 1.35  
Dunkelkammer-Lampen 10", Doppelzylinder . . . 2.35

Wässerungskasten, aus starkem Zinkblech, lackiert  
für Platten 6x9 - 9x12 . . . 1.35  
für Platten 9x12 - 13x18 . . . 1.65  
Negativ-Kasten, aus Holz, mit Nuten für 50 Platten 9x12 . . . 2.25  
für 50 Platten 13x18 . . . 2.75

Metol-Hydrochinon, Metol-Hydrochinon- und Rodinal-Entwickler, Abschwächer, Verstärker, Platin-, Gold- und Tonfixier-Bad.

Trockenständer, Schalen, Messuren, Trichter, Karton in größter Auswahl.

Sämtl. Agfa-Hilfsmittel

In allen Abteilungen unseres Hauses hervorragend große Auswahl preiswerter Artikel für den Pfingst-Bedarf!



Im Lichthof:

Grosse Auslagen von Strümpfen, Reiseartikeln, Rucksäcken, Aluminium-Ausrüstungs-Artikeln etc.

Geschwister

# KNOPF

## Bis Pfingsten

Damenkostüme . . . 10.75  
Stoffmüchle . . . 1.85 an  
Weiße Leinenröcke . . . 3.00 an  
Weiße u. farb. Blusen 0.95 an  
Wilhelmstr. 34, 1 Dr.  
Keine Ladenbefehle. 9114

Prima Speck, zum Auslassen das Pfund 0.70  
Schmeer das Pfund 0.75  
Schweineschmalz das Pfund 0.80  
in allen Filialen erhältlich  
Gebr. Hensel, Hofstr.

**Verblüchene Zöpfe und Flechten**  
werden wie neu aufgefärbt zu mäßigen Preisen.  
Alfred Schwarz,  
Damen- u. Herren-Priseur-Gesellschaft  
13.9 Akademiestraße 15. 5278

## Total-Ausverkauf

in farbigen Krawatten mit 30 bis 50%  
Damen- und Herren- 8136

Sommer- Handschuhe 20 bis 30%  
wegen Aufgabe dieser Artikel.

**L. Müllers Schirmfabrik**  
Herrenstr. 20 Karlsruhe Herrenstr. 20.

## Deutsche Hebamme a. D.

gebürtet Damen liebevolle strenge diskrete Aufnahme. 928696  
Madame Kramer, Nancy, rue General Hoche 44.

**Altrentner, Geld-Darlehen**

Gemälde, Kunstgegenstände werden zu den höchsten Preisen angekauft. Wenn Sie sich an Spezialgeschäft Kunst- u. Antiquitätenhandlung Max Sasse 5733 Waldstraße 12. Telefon 3464.

## Nächste Woche

**51. Ottenburger Lotterie**  
Ziehung garantiert 4. Juni.  
Die Hälfte d. Einnahme w. verlost i. W. v.  
30000 Mk.  
14 Gewinne  
15000 Mk.  
586 Gewinne  
15000 Mk.  
Lose à Mk. 1.— (11 Lose nur M. 10.—, Porto u. Liste 25 S.)  
empfehlen Lotter.-Unternehmer  
J. Stürmer,  
Straßburg i. E., Langestr. 107.  
Filiale Kohl a. Rh., Hauptstr. 47.  
In Karlsruhe: Carl Götz,  
Hebelstr. 11/15.

## Fleisch-Verkauf.

Samstag, den 30. Mai, verkaufe ich Rindfleisch Nr. 20 von 7-1 Uhr prima Qualität Maß für Maß zu 68 S.  
Wilh. Neck, Wehrerbühler.  
An gutem bürgerlichen Mittag- und Abendbisch können noch einige Gerichte teilnehmen. 928353  
Amalienstraße 20, 11.

Badischer Landtag.

Aus den Verhandlungen der Ersten und Zweiten Kammer.

oc. Karlsruhe, 29. Mai. Die Erste Kammer genehmigte in ihrer gestrigen Nachmittags-Sitzung Teile aus dem Voranschlag der Verkehrsanstalten und beschloß bei den Petitionen des Vereins Frauenbildung-Frauenstudium betr. Verstärkung des weiblichen Einflusses an den Höheren Unterrichtsanstalten...

Die Zweite Kammer stimmte in der gestrigen Nachmittags-Sitzung nach einer recht eingehenden Debatte, in welcher über das Murgwerk, wie über die Elektrizitätsversorgung des Landes gesprochen wurde, dem Voranschlag des Murgwerks einstimmig zu.

11. Sitzung der Ersten Kammer.

(Nachmittags-Sitzung.) oc. Karlsruhe, 28. Mai.

In der Nachmittags-Sitzung berichtete Geh. Hofrat Dr. Fabricius zunächst über die Petition des Vereins Frauenbildung-Frauenstudium und der Vorsitzenden der badischen Abteilung des Vereins Frauenbildung-Frauenstudium, betr. die Verstärkung des weiblichen Einflusses an den Höheren Unterrichtsanstalten.

Für die Budgetkommission berichtete Geh. Hofrat Dr. v. Döschhäuser über den Voranschlag der Verkehrsanstalten (Hauptabteilung 7), Kapitel 3, Betrieb staatlicher Kraftwagenlinien, samt der dazugehörigen Denkschrift und den Petitionen über den Voranschlag des Eisenbahnbaues.

Hierauf wird die Sitzung um 3/6 Uhr abgebrochen. Nächste Sitzung Freitag vormittag 1/10 Uhr.

Die Verhältniswahl in der Justizkommission der Ersten Kammer.

oc. Karlsruhe, 29. Mai. Die Kommission für Justiz und Verwaltung der Ersten Kammer hat sich nunmehr ebenfalls eingehend mit der Denkschrift der Regierung über das Verhältniswahlverfahren und mit den nationalliberalen und volksparteilichen Anträgen auf Einführung des Verhältniswahlverfahrens bei den Wahlen der 1. Kammer beschäftigt.

84. öffentliche Sitzung der Zweiten Kammer.

(Nachmittags-Sitzung.)

oc. Karlsruhe, 28. Mai. Präsident Hohenzollern eröffnet 4.35 Uhr die Sitzung. Es wird die Beratung über das Murgwerk fortgesetzt.

Abg. Hummel (F. V.): Den genialen Ingenieuren, die die Werke am Oberrhein schufen, müssen wir dankbar sein, denn sie haben den wirtschaftlichen Gedanken in die Tat umgesetzt. Mit dem Murgwerk befinden wir uns auf dem rechten Wege. Eine Beteiligung

des Staates an einer Stromverteilungsgesellschaft wünschen wir nicht.

Abg. Schell (Ztr.): Die Denkschrift der Regierung ist sehr begrüßenswert. Auch bei der Einrichtung der Elektrizität sollte die Bauabteilung gehört werden können. Redner fragt, wie weit der Vertrag zwischen der Regierung und der Schuldvergesellschaft gehen sei.

Abg. Köhler (Ztr.) trägt Wünsche des Mittelstandes über die Stromversorgung aus dem Murgwerk vor. Einige Gemeinden, die in nächster Nähe des Murgwerks liegen, hoffen, direkt aus dem Werk mit Strom versorgt zu werden.

Abg. Herßler (Nf.) bittet die Regierung, dafür zu sorgen, daß auch die wirtschaftlich schwachen Gemeinden Elektrizität erhalten. Abg. Weighaupt (Ztr.): Wichtig ist die Einführung der Elektrizität auf dem platten Lande.

Redner weist auf die Fortschritte, die Hohenzollern und Württemberg in der Elektrizitätsversorgung machen, hin.

Abg. Schirmeister (Ztr.) bittet die Regierung, bei der Elektrizitätsversorgung des Oberlandes besonders zu gedenken.

Abg. Schöpsle (N. V.) wendet sich gegen das Großkapital.

Abg. Hödel (Ztr.) befaßt sich mit dem Vertrag mit der Schuldvergesellschaft und unterstützt die Ausführungen des Abg. Köhler. Nach kurzen Bemerkungen der Abgg. Köhler (Soz.), Martin (Ztr.), Müller-Eppingen (N. V.), die in der Hauptsache auf lokale Wünsche zu sprechen kommen, ergreift

Minister Frhr. v. Bodman

das Wort und gibt seiner Freude Ausdruck über die Zustimmung, die das Haus in der Angelegenheit des Murgkraftwerks bekundet hat. Der Minister verbreitet sich eingehend über die Kraftverteilung der Werke am Oberrhein; behauptet, daß das Murgkraftwerk nicht früher gekommen ist. Aber die Verhandlungen waren, wie Sie wissen, sehr schwierig und sind erst 1912 zum Abschluß gekommen. Wir dürfen uns aber freuen, daß das Werk jetzt rüstig fortgeschritten ist.

Die allgemeine Beratung ist damit geschlossen. — Nach einigen Schlussworten des Abg. Benschbach (N. V.), der nochmals kurz zu seiner Interpellation spricht, und des Berichterstatters Abg. Heßmann (Nf.) wird in die Einzelberatung eingetreten. Es meldet sich niemand zum Wort. Darauf wird der Voranschlag für das Murgwerk einstimmig angenommen.

Die Denkschrift der Regierung über die Elektrizitätsversorgung des Landes wird für erledigt erklärt.

Präsident Hohenzollern: Damit ist die uns vorliegende Tagesordnung erledigt. Ich schlage Ihnen vor, die nächste Sitzung am 8. Juni, nachmittags 4 Uhr, abzuhalten. Heute in acht Tagen leben wir uns wieder auf der Fahrt nach dem Bodensee. Wir haben noch die Tagesordnung für die nächste Sitzung festzulegen. Ich schlage zur Beratung vor: Die Gesetzentwürfe über die Berufsverbände, Abänderung des Polizeitrafgesetzbuches, Umzugskostengesetz und Voranschlag über den Eisenbahnbau. Nun wünsche ich den Herren gute Pfingstfeiertage und ein frohes Wiedersehen in acht Tagen.

Versammlungen und Kongresse in Baden.

oc. Pforzheim, 27. Mai. Wie nun bestimmt feststeht, findet hier am 27. und 28. Juni der 34. Abgeordnetentag des badischen Militärvereinsverbandes und im Zusammenhang damit die Verbandsauschuss-Sitzung statt. Die Verbandsauschuss-Sitzung nimmt am Samstag, den 27. Juni, vormittags 9 Uhr, ihren Anfang. Am Nachmittag desselben Tages und am Sonntag, den 28. Juni, vormittags sind die Sitzungen des Abgeordnetentags. Die Tagesordnung sieht die Erledigung einer Reihe geschäftlicher Angelegenheiten vor, ferner Beratung von Anträgen des Präsidiums und der Gaue.

In Mannheim, 28. Mai. Am 13. Juni findet hier die 4. Hauptversammlung des badischen Landeswohnungsvereins E. V. hier statt. Die Tagesordnung der Hauptversammlung enthält u. a. Vorträge von Dr. Finter, Bürgermeister in Mannheim, über „Die Boden- und Wohnungspolitik der Stadt Mannheim“ und von Landeswohnungsinspektor Dr. Kampffmeyer über „Die Wohnungsfrage der Untermittelten unter besonderer Berücksichtigung der kinderreichen Familien“.

Karlsruher Strafammer.

A Karlsruhe, 27. Mai. Sitzung der Strafammer III. Vorsitzender: Landgerichtsdirektor Dr. Obfischer. Vertreter der Groß- Staatsanwaltschaft: Staatsanwalt Dr. Huber.

In der Zeit vom Juni v. J. bis zum Januar d. J. verurteilte der Fabrikarbeiter Otto Felber von Schlutenbach als Redner des dortigen Turnvereins im ganzen etwa 27 Mark und verbuchte die Unterschlagungen dadurch, daß er Rechnungsbelege fälschte. Die Fälschungen wurden aber vom Verwaltungsrat des Vereins schließlich

bemerkt und Felber stand heute wegen Unterschlagung, Urkundenfälschung und Betrugsversuchs vor der Strafammer. Der Angeklagte ist unbeschäftigt und genießt einen guten Leumund; das Gericht ließ daher Milde walten und verurteilte ihn zu 2 Wochen Gefängnis.

Der Mattenleger August Speck von Ettlingen wird wegen Verwehrens gegen § 140 Ziff. 1 N.-St.-G.-B. (Verletzung der Wehrpflicht) zu einer Geldstrafe von 300 Mark event. 30 Tagen Gefängnis verurteilt.

Wegen einer Reihe von kleineren Diebereien hatte sich der Tapezierer Karl Schmidt aus Griesheim zu verantworten. Der Angeklagte stahl im Februar d. J. in einem Hotel in Baden einem Arbeiter verschiedene Werkzeuge im Wert von 4 Mark. Ferner entwendete er in einer dortigen Eisenhandlung eine Anzahl Brennschere und sonstige Kleinigkeiten und in einer Wirtschaft auf der roten Lache bei Forbach eine silberne Gabel im Wert von 2 Mark. Schmidt ist ein rückfälliger Dieb; das Urteil lautete auf 6 Monate Gefängnis. Dem Verurteilten wurden die bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer von 3 Jahren aberkannt.

Der Steinbauer Karl Honeder aus Gernsbach wurde vom Schöffengericht wegen Körperverletzung zu 40 Mark Geldstrafe verurteilt. Gegen dieses Urteil legte er Berufung ein; diese wurde als unbegründet zurückgewiesen.

Ein gerichtliches Nachspiel zu dem Streit im Karlsruher Rheinhafen.

oc. Karlsruhe, 28. Mai. Die Verhandlungen in der Privatklagesache der Gewerkschaftssekretäre Kleinmüller und Zöhrer gegen die Rebafture Schöder-Freiburg, Wahl-Karlsruhe, Frankenberg-Mühlhausen, Fromm-Köln und Gewerkschaftssekretär Kuhn-Karlsruhe wurden heute fortgesetzt. Es wurden eine Anzahl Flugblätter und Zeitungsausschnitte vorgelesen, die Beleidigungen Kuhns und der christlichen Gewerkschaften durch Zöhrer und Kleinmüller enthielten. Dann wurden die Gerichtsurteile verlesen, nach denen freie Gewerkschaften wegen der Ausschreitungen in Jockgrim verurteilt wurden. Schließlich wurden noch eine Anzahl Zeugen über die Jockgrimer Vorfälle vernommen. Nach dieser Beweisaufnahme machte der Vorsitzende nochmals vergeblich einen Vergleichsvorschlag. Nach den Reden der Rechtsanwälte wurde abends gegen 7 Uhr die Verhandlung abgebrochen. Das Urteil soll in 14 Tagen gesprochen werden.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

Eheaufgebote. 27. Mai: Friedrich Wehlin von Sulzburg, Bahnarbeiter hier, mit Elisabeth Zimmermann von Ottofshausen; Adolf Rappes von Eberbach, Postassistent hier, mit Vina Bender von Wimpfen; Gustav Eberghäuser von Dietlingen, Schleifer hier, mit Sofie Jäger von Eberbach; Otto Göhring von Memmingen, Konditor hier, mit Josefine Göttemann von Gersheim; Wilh. Junkel von Dortmund, Buchhalter allda, mit Maria Eng von hier.

Geschließungen. 28. Mai: Georg Trautmann von Uffolterbach, Konditor hier, mit Frieda Schmitt von Daisbach; Adolf Fajshian von hier, Mechaniker hier, mit Elise Breßler von Ueberbach; Paul Beschoner von Großauheim, Sergeant und Zahlmeister-Aspirant hier, mit Alara Tschopp von Spandau; Kamer Rong von Ennetach, Professor in Tauberbischofsheim, mit Elisabeth Behner von Sinshem.

Geburten. 23. Mai: Erwin B. Joh. Habermeyer, städt. Arbeiter. — 24. Mai: Erwin Richard, B. Karl Heider, Steinbruder. — 25. Mai: Richard, B. Jakob Bertele, Hausdiener; Gustav Friedrich, B. Friedr. Müller, Metzger; Priska Frieda, B. Karl Kammerer, Postassistent. — 26. Mai: Wilhelm Friedrich, B. Wilh. Fleckenstein, Kunstgärtner.

Todesfälle. 26. Mai: Wilh. Sievert, Geh. Finanzrat a. D., Ehemann, alt 77 Jahre. — 27. Mai: Elisabeth Jung, alt 37 Jahre, Ehefrau des Fabrikarbeiters Eduard Jung; Erwin, alt 1 Jahr 5 Monate 16 Tage, B. Eugen Buch, Steinbauer; Georg Strobel, Braumeister, Ehemann, alt 46 Jahre.

Beerdigungszeit und Trauerhaus erwachsener Verstorbenen. Freitag, den 29. Mai 1914: 1/3 Uhr: Georg Strobel, Braumeister, Kriegsstraße 113. — 3 Uhr: Berta Nigenthaler, Rechn.-Kats.-Witwe, Dazlanden, Pfalzstraße 93 (wird hier beerdigt).

Auswärtige Todesfälle. Königsbach. Diebmann Dreißig, 68 Jahre alt. Rastatt-Rheinau. Georg Flechner, Landwirt, 82 Jahre alt. Oberhoffhausen. Wilhelm Bogtsberger, 73 Jahre alt.

Ein schlagender Beweis meiner Leistungsfähigkeit

Schuhwaren-Verkauf enorm billige Preise!!!

Für Damen

Versäume niemand diese günstige Gelegenheit.

Für Damen

Table with 2 columns: Item description and Price. Includes 'Preiswerte Damen-Halbschuhe mit Derby-schnitt und Lackkappe' for 2.98, 'Chevrolin-Damen-Schnürstiefel' for 3.95, 'Elegante Chevreaux-Knopfhalbschuhe' for 4.95, and 'Hochelegante echt Chevreaux-Schnürstiefel' for 11.90.



Table with 2 columns: Item description and Price. Includes 'Preiswerte Hakenstiefel' for 5.95, 'Eleg. imit. Chevreaux-Hakenstiefel' for 7.50, and 'Hochelegante echt Boxkalf- und Chevreaux-Hakenstiefel' for 11.90.

Table with 2 columns: Item description and Price. Includes 'Braune Chevreaux-Damen-Halbschuhe' for 4.95, 'Hochelegante Damen-Halbschuhe' for 7.50, 'Extra starke echt Boxkalf-Schnürstiefel' for 7.50, and 'Preiswerte Chevreaux-Schnürstiefel' for 5.50.

Table with 2 columns: Item description and Price. Includes 'braune Schnürstiefel, bequeme Form, genäht' for 2.75 and '30-35' for 2.98.

Table with 2 columns: Item description and Price. Includes 'Prima preiswerte Wichsieder-Schnürstiefel' for 2.95 and '30-35' for 3.45.

C. Korintenberg, Karlsruhe, Kaiserstr. 118.

**Pfannkuch & Co**

**Rotwein**  
guter Tischwein  
offen, Liter 85 Pfg.  
1/2 Str.-Flasche 1.00  
mit Flasche.

**Weißwein**  
guter Tischwein  
offen, Liter 85 Pfg.  
1/2 Str.-Flasche 1.00  
mit Flasche.

**Schaumweine**  
in 1/2 und 1/4 Flaschen  
billigst. 9082

**Pfannkuch & Co**  
G. m. b. H.  
in den bekanntesten  
Verkaufsstellen.

**Billiges Pfingst-Angebot**

**10% Rab.**  
auf sämtliche  
**Herren- u. Knaben-Anzüge**

Fensterpreise sind netto.

**Konfektionshaus Hansa**  
8866  
Inhaber: Louis Wolf,  
Kaiserstr. 50, Ecke Adlerstr.

**Danksagung.**  
Für die vielen wohlthunenden Beweise der Teilnahme beim Heimgang unserer lieben Mutter, Großmutter, Schwiegermutter und Tante  
**Frau Rosina Förly Witwe**  
geb. Müller 929168  
sagen wir herzlichen Dank.  
Namens der trauernden Hinterbliebenen:  
**Hermann Förly, Bildhauer.**  
Karlsruhe, 28. Mai 1914.

**Pfannkuch & Co**

**Spanischer Rotwein**  
offen, Liter 70 Pfg.  
1/2 Liter-Flasche 85 Pfg.  
mit Flasche.

**Spanischer Weißwein**  
offen, Liter 70 Pfg.  
1/2 Liter-Flasche 85 Pfg.  
mit Flasche.

**Pfannkuch & Co**  
G. m. b. H.  
in den bekanntesten  
Verkaufsstellen.

**Verkauf von Altmaterial.**  
Das in unseren Werken, sowie beim Krankenhaus und Tiefbauamt lagernde Altmaterial, bestehend aus  
Gusseisen, Schmiedeseisen, Messing, Kupfer etc., soll gegen Barzahlung ab Lager billig verkauft werden.  
Die Verkaufsbedingungen liegen auf unserem Geschäftszimmer Nr. 6, Kaiserstr. 11, zur Einsichtnahme auf. Sonderbedingungen mit Gewichtsangaben können dort in Empfang genommen werden. Angebote, in welchen andere Verkaufsbedingungen ausdrücklich anerkannt sein müssen, sind schriftlich, verschlossen und mit der Aufschrift „Angebot auf Altmaterial“ versehen spätestens bis 12. Juni d. J. bei uns einzureichen.  
Karlsruhe, den 27. Mai 1914.  
Städt. Gas-, Wasser- und Elektrizitätswerke.

Empfehle für die bevorstehenden Feiertage prima junges, fettes  
**Pferde-Fleisch**  
zu den bekannt billigen Preisen. Ebenfalls bringe ich meine diversen **Wurst- und Fleischwaren** in empfehlende Erinnerung.  
**Pferdeschlächtere Schmidt**  
Durlacherstraße 93 und Gasanenstraße 17. Telefon 3367.

**Stellen-Angebote.**  
**Tüchtiger Klavierspieler**  
für Kinematograph für dauernd gesucht. Schriftl. Offert. u. Nr. 9288 an die Exped. der „Bad. Presse“.

**Möbelschreiner gesucht**  
Tüchtige Möbelschreiner auf feine Gewichte und polierte Affordarbeit finden dauernde Beschäftigung bei  
**Gebr. Himmelheber**  
Möbelfabrik  
Karlsruhe i. B.

**Mädchen gesucht,**  
das einen kleinen Haushalt selbstständig führen kann. Adr. zu erfragen u. Nr. 9278 in d. Exped. der „Bad. Presse“.

**Unabhängige Frau oder Mädchen** für 2 Stunden vormittags per sofort gesucht. 929202  
Kaiserstraße 105, 4. Stod.

**Sauberes Mädchen** für Hausarbeit gesucht. 929137  
Waldbornstraße 8, part.

**Sauberes, in aller Hausarbeit erfahrenes Mädchen**, das in der Nähe wohnt, für morgens 2 und mittags 1 Stunde gesucht. Welschstr. 7, 2. St., l. 929192

Kreuzstraße 29, 4. St., in ruhiger Lage, vis-à-vis dem Palais-Garten, ist ein großes, gut möbl. Zimmer per 1. Juni zu vermieten. 929178

Kronenstr. 41 III., ist möbl., sep. Zimmer sofort oder 1. Juni an besseren Herrn oder Fräulein zu vermieten. 929197

Lebelsstraße 25 II. ist ein schönes, helles Zimmer zu verm. 929178

Reifenstraße 25 II., in schöner, freier Lage, ohne vis-à-vis, ist ein schön möbl. Zimmer, mit ob. ohne Pension, per sofort zu vermieten. 929159

Sophienstraße 25, 2 Treppen, Ecke Friedrichstraße, ist ein schön möbl. Zimmer mit Pension sofort zu vermieten. Eventl. auch vorübergehend. 929169

**Chauffeur,**  
ehrlich und nüchtern, für Taxameter sofort gesucht. 929204.2.1  
Sophienstraße 41.

**Rutiger gesucht,**  
tüchtiger, nüchterner, zuverlässiger, mit guten Zeugnissen per sofort bei hohem Lohn. 9291  
Sofienstraße 129.

**Modes.**  
**Angeh. I. oder tücht. II. Arbeiterin**  
nach ausw. in Jahresstellung sof. gesucht.  
Offerten unter Nr. 9496a an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

**Miet-Gesuche.**  
**Mittlerer Laden**  
mit 2-3 Zimmerwohnung auf 1. Oktober zu mieten gesucht. Ortstadt ausgedehnt.  
Offerten unter Nr. 929199 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Alteinst. Fräulein sucht auf 1. Juni eine 2 Zimmerwohnung mit Küche, Mühlweg bevorzugt. Offerten unter Nr. 929012 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Sofort oder später zu mieten gesucht in der Oststadt  
**2 leere Zimmer od. 1 Zimmer u. ein Raum** zum Möbel aufbauen. Offerten unter Nr. 929191 an die Exped. der „Bad. Presse“.

**Wohn-u. Schlafzimmer**  
a. möbl., f. läng. Zeit b. Ehepaar a. 1. Juli, Nähe Marktplatz, u. üb. 2 Tr. gel. Off. n. Preisang. u. Nr. 929183 an die Exped. der „Bad. Presse“.

**Zubrknechte**  
zuverlässig und des Fachens kundig, können sof. eintreten bei dauernder Stellung. 9289  
**Dhs, Yorkstraße 25.**

**Stellen-Gesuche.**  
**Modes!**  
Tüchtige erste Arbeiterin sucht Stelle.  
Offerten unter Nr. 929156 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

**Stellung**  
in gut. Hause. Off. u. Nr. 929227 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Jüngere Frau sucht mittags 2-3 Stunden Beschäftigung. Näh. Nachstr. Nr. 69 V. 929180

**Vermietungen.**  
Nachstr. 40 c schöne vierzimmerwohnung mit Bad, Speisekammer, Veranda, nebst über. Zubehör auf sofort oder 1. Juli zu vermieten. Näh. 2. Stod, ob. Girschstraße 69, part. 929161

Friedenstraße 24 ist eine Mansardenwohnung von 2 Zimmer, Küche und 2 Zimmer mit Alkov im Seitenbau auf 1. Juli zu vermieten. 929114

**Gottesauerstraße 10.**  
1 Treppe, ist eine schöne 3 Zimmerwohnung mit Mansarde und allem Zubehör auf 1. Juli oder später wegen Aufgabe des Haushaltes zu vermieten. 929167  
Näheres daselbst oder parterre.

Girschstraße 69, 2. Stod, große vier-Zimmerwohnung, Erker, Bad, 2 Keller etc. auf 1. Oktober, eventl. 1. August zu vermieten. Näheres parterre. 929160

Schützenstraße 37, 6. St., part., neugebaute 2 Zimmerwohnung mit Zubehör nur an kleine Familie auf sofort zu vermieten. 929170 Näh. Vorderh., 3. Stod.

**Möbliertes Zimmer**  
an besten Herrn sof. zu vermieten. 929224.2.1 Steinstr. 19, 2. St.

Gut möbliertes Zimmer an ein. ruhigen Arbeiter zu vermieten. Kaiserallee 145 III., l. 929189

Mansardenzimmer in ruhigem Hause billig zu vermieten. 929198  
Rüburrerstraße 34 III.

Amalienstr. 59, 6. St., 2. Stod, ist schön möbl. Zimmer sofort oder 1. Juni zu vermieten. 929176

Welfenstr. Nr. 10 II., sind einige gut möblierte, große Zimmer mit vorzüglichem Klavier auf 1. Juli zu vermieten. 929187

Plumenstraße Nr. 14, 2. Stod, nächst dem Ludwigsplatz, in ruhigem Hause, ist ein gut möbliertes Zimmer an besseren Herrn, sowie einfaches per 1. Juni zu vermieten. 929201

Douglasstraße 7 ist schönes, mit vollst. neuem Möbel ausgestattet, in zentraler, feiner u. ruhiger Lage gelegenes Zimmer (nahe Hauptpost) an best. Herrn oder Dame billig auf 1. Juni zu verm. Näh. daselbst part. 92943

Erbringerstraße 23, Vorderhaus, 3. Stod, ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 929164

**Kaiserstraße 157, 3 Tr.**  
sind 2 schön möbl. Zimmer, ohne vis-à-vis, großes, schönes Wohnz. mit anst. Schlafz. sofort oder später zu vermieten. 929189

**Friseur-Lehrling.**  
Jünger Mann, achtbar. Familie, kann in die Lehre treten. 929177  
**Alfred Schwarz, Herren- und Damenfriseur, Akademiestraße 15**

**J. Stelle finden sofort:** tüchtige, gebildete Mädchen für hier und auswärts, Wirtschaftsführer, Haus-, Küchen- und Schreibmädchen.  
**Anna J. a. p. o. r., Durlacherstraße 58, II. gewerkschaftliche Stellenvermittlung. 929210**

**W. Mädchen:**  
junge Kellerinnen, 9284  
Küchenmädchen, 9284  
Aushilfskellnerinnen.  
**Josef Wolfarth, Steinstr. 19,** gewerkschaftliche Stellenvermittlung.

**Gesucht wird nach Vorkabinen** zu einer älteren Dame ein gefittes, zuverlässiges, besseres  
**Mädchen**  
für Zimmerarbeit und zur persönlichen Bedienung der Dame. Daselbst soll gut fechten, nähen und bügeln können. Nur solche, das schon in besserem Haus war u. gute Zeugnisse besitzt, möge sich melden bei Fr. Levinger, Leopoldstraße 2a, 1 Treppe. 9272.2.1

Auf 1. Juni oder später wird ein gut empfohlenes Zimmermädchen, welches nähen kann und gerne Hausarbeiten besorgt, gesucht. Näheres Friedrichsplatz 11, 2 Treppen hoch. 929186

Per sofort oder 1. Juni wird ein erfahrene, solides  
**Mädchen**  
für Küche u. Haushalt gesucht. Nur mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen wollen sich melden.  
**Doehstraße 38, 2. St.**

zu kleiner Familie. 9191  
Näheres Kurvenstraße 21, part.

**Mädchen,**  
welches gut bürgerlich kochen kann und Hausarbeiten pünktlich verrichtet, in Herzogstraße 3 (Personen) per Juni gesucht. 928785  
Mitterstraße 5 III.

**Bücherei zu verkaufen,**  
die im Bau begriffen, in sehr guter Lage u. aufwandsreichem Platz. Offerten unter Nr. 929180 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

**Pritschenwagen**  
mit Federn, mit Aufschlagstell., 50-60 Str. Tragkraft, ist bill. abzugeben.  
Offerten unter Nr. 9205 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

**Zu verk. schönes, fast neues Kissen** herbst, schöner Schreibtisch, Bett, schön. Küchenschrank, schönes Bett, Tisch, Stühle, Nähtisch, alles bill. 929219  
**Uhländstr. 12, Baden.**

**2 Gastlöcher** mit 1 u. 2 Brenn., 1 Backofen, 3 Gaslöhler, 1 Petroleumlampe mit Wandarm, billig zu verkaufen. 928473.3.3  
**Gartenstraße 11, l.**

**Fahrrad (Patria)**  
wie neu, mit Freilauf, ist billig zu verkaufen. Pleßhofer, „w. weißen Mann“, Kaiserstraße. 929228

**Herron-Fahrrad,**  
bereits wie neu, sehr bill. zu verk. 929231  
Fr. Hafner, Girschstr. 25.

**Herren-Fahrrad**  
Freilauf, noch bereits neu, wegen Abreise sehr billig zu verkaufen. 929220  
**Andolfstr. 1, prt., rechts.**

**Damen- u. Herrenfahrräder,**  
neu, Freilauf, mit Garantie enorm billig zu verkaufen. 929217  
Schützenstr. 53, Fahrradhandlung.

**Serren- und Damenfahrrad,**  
beide Torpedo-Freilauf, extra fein, allerbeste Garantie, enorm billig zu verkaufen. 929216  
Baumeisterstraße 38, parterre.

**Serren- und Damenfahrräder,**  
gebr. u. neue, sehr bill. abzug. 929225  
S. Reiter, Markgrafenstr. 33, l.

**Schöne weiße Spitzer**  
sind billig zu verkaufen. 929140.2.1  
Andolfstraße 21, 2. St., l.

**Weibe Angora-Buchst. f. f. f.,**  
brauner Kieselstein (Kammer), sowie 7 Stück Junge sehr billig zu verkaufen. 929175  
Amalienstraße 59, 6. St., 2. St.

**Moderner Sportwagen,**  
aufammenlegbar, billig zu verkauf. 929215  
Schellenstr. 51, 6. St., l.

**Kinderliegewagen, Klappsporstwagen,** billig zu verkaufen. 929214  
Lachnerstr. 18, part., rechts.

**Vice-Consulado de la República Argentina**  
en el Gran Ducado de Baden.  
Karlsruhe, Beethovenstr. 1  
En cumplimiento de la Ley No. 9108 y decreto respectivo se cita a los Argentinos naturales y naturalizados para presentarse en esta Oficina el día lero de Junio p. v. — aünque sea feriado — de 10 a 1 a. m. a objeto de inscribirse en el Registro del Censo.  
Schüler unterer Klassen  
**Rechnhilfe-Unterricht.**  
Offerten unt. Nr. 929171 an die Expedition der „Bad. Presse“.

**Gustav Oberst**  
Leinen-, Aussteuer- u. Wäsche-Geschäft  
Kaiserstr. 88 Fernspr. 1501  
Gegründet 1871.  
Herren-Hemden, weiß u. bunt vorrätig, auch große Weiten  
Anfertigung nach Maß.  
Vorhemden, Kragen in allen Weiten.  
Hosenträger, Krawatten (Neuheiten)  
Einsatzhemden, Unterhosen, Socken.  
Beste Fabrikate, billige Preise.

**Pfannkuch & Co**

**Südweine**

9084	1/2 Fl.	1/4 Fl.
Samos Muskat	— 90	— 60
Roter Malaga	1.20	— 70
Malaga fein alt *	1.60	— 85
Malaga ganz alt **	2.40	1.30
Gold Cherry	1.20	— 70
Sherry Gold (Marke Pico)	1.60	— 85
Taragoner (altor roter Süßwein)	1.20	— 70
Portwein (Rodrigous & Co., Oporto)	1.60	— 85
Kochwein (früher Koch-madeira)	1.20	— 70
Madeira (Leacock & Co., Madeira)	1.60	— 85
Medizinalwein (blatrotter)	1.20	—
Griech. Medizinalausbruch ca. 1/4 l 45 g	1.50	— 80

**Pfannkuch & Co**  
G. m. b. H.  
in den bekanntesten  
Verkaufsstellen.

**Für die Feiertage**  
empfehle  
**Delikateß-Schinken**  
in allen Größ. u. bester Qualität  
**Pariser Lachsschinken, Westfäl. und gekochte Schinken, div. feine Wurstwaren**  
in größter Auswahl.  
**Karl Hager**  
Hoflieferant, 9269  
Erbringerstr. nächst dem Rondellplatz.  
Telephon Nr. 358.

**Pfannkuch & Co**

**Südweine**

9084	1/2 Fl.	1/4 Fl.
Samos Muskat	— 90	— 60
Roter Malaga	1.20	— 70
Malaga fein alt *	1.60	— 85
Malaga ganz alt **	2.40	1.30
Gold Cherry	1.20	— 70
Sherry Gold (Marke Pico)	1.60	— 85
Taragoner (altor roter Süßwein)	1.20	— 70
Portwein (Rodrigous & Co., Oporto)	1.60	— 85
Kochwein (früher Koch-madeira)	1.20	— 70
Madeira (Leacock & Co., Madeira)	1.60	— 85
Medizinalwein (blatrotter)	1.20	—
Griech. Medizinalausbruch ca. 1/4 l 45 g	1.50	— 80

**Pfannkuch & Co**  
G. m. b. H.  
in den bekanntesten  
Verkaufsstellen.

Welcher Selbstgeber leicht sofort 120 Mark gegen Sicherheit, Zins und pünktl. Rückzahlung. Offerten unter Nr. 929157 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

**Bett,**  
gebraucht, aber reinlich, zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 929186 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

**Zu verkaufen**  
**Gelegenheitskauf.**  
Dol.-Schreibstisch, Bücherstanz, d. eich. mod. Chiffonniere, Divan, Tisch, Nähmaschine billig zu verk. 929226  
Sedanstraße 1.

**Küfer-Stelle.**  
Junger, gewandter, unbedingt nüchterner Küfer, selbstständig in Steller- und Holzarbeiten, auf 15. Juni oder 1. Juli von größerer Weinhandlung (mit Brennerei) im bad. Schwarzwald  
**für dauernde Stellung gesucht.**  
Nur durchaus tüchtige Bewerber mit bester Empfehlung wollen ihr Angebot mit Zeugnissen abgeben. — für freie Station gestellt — unter M. B. 2147/3504a an die Expedition der „Bad. Presse“ richten. 2.1

**Pfannkuch & Co**

**Teuffer-Sprudel**  
beliebtes Tafelwasser aus den radioaktiven Quellen des Teuffer Bades in Württemberg  
**12** Pfg. die 1/2 Liter-Flasche Inhalt  
**19** Pfg. die 1/4 Liter-Flasche Inhalt  
Flaschenpfand 15 Pfg.  
ferner 9085  
verschiedene

**Mineralwasser**  
Sämtliche Mineralwasser bei Abnahme von 25 Flaschen 2 Pfg. billiger.

**Pfannkuch & Co**  
G. m. b. H.  
in den bekanntesten  
Verkaufsstellen.

Großer

# Pfingst-Verkauf

Preiswerte Angebote in allen Abteilungen.

Soweit Vorrat

## Damen-Konfektion

Voile-Bluse	weiß, waschbar, mit Hohlsäumen und Zackengarnitur, Vorderschluß	2.35
Sport-Bluse	weiß Waschstoff, Panamagewebe, mit farbiger und weißer Krawatte	4.90
Voile-Bluse	weiß, auch bunt bestickt, elegante fescche Formen, reich garniert	7.75
Westen-Bluse	feine bestickte Voile-Bluse mit moderner weißer Ripsweste	13.75
Frotté-Rock	weiß, Rücken mit Spange, vorne Knopfgarnitur, sehr vorteilhaft	6.90
Frotté-Rock	weiß, mit moderner Tunika, Rücken mit Spange, sehr fesch	9.75
Frotté-Kostüm	in sechs verschiedenen Farben, Rock mit Tunika, Blumenform	16.75
Frotté-Kostüm	in vielen Farben, aparte neue Fassons, Rock mit Tunika	25.75
Voile-Kleid	reich bestickt, mit hohem Stickerei-Volant, sehr preiswert	13.75
Voile-Kleid	farbig bestickt, entzückende Neuheit, auch Backfischgrößen	23.50
Sport-Jacke	schwarz-weiß kariert, mit farbigem Kragen, tiefgestelltem Gürtel	9.75
Sport-Jacke	lederfarbig, grün, lila etc., kleidsame jugendliche Fassung	12.75
Staub-Mantel	auch Regenmantel, hochgeschlossen, Rücken mit Gurt, alle Farben	19.75
Regen-Mantel	engagierte Marke, Gummitin, alle Farben, auch grün vorrätig	26.75
Satin-Jupon	elegantes Tragen, Ersatz für Seide, in 12 verschiedenen Farben	5.90

## Herren-Artikel

Farbige Oberhemden	mit festen Manschetten, feine Perkalstreifen u. Fantasiedessins	4.50 3.50	2.75
Piqué-Oberhemden	weiche, Ripsfalten-Einsatz, sehr beliebt und modern	4.90 4.50	3.75
Halsfreie Sportheimden	„Die grosse Mode“, weiss und beige, Natté	5.50 4.50	3.75
Knaben-Sportheimden	halsfrei, in Natté und Baumwoll-Flanell, 80 cm lang		2.90
Halsfreie Sport-Serviteurs	weiss Natté, sehr praktisch für Knaben u. junge Leute		1.20
Weiche Sportkragen	weiss und beige, Natté oder Rips	60 J	40 J
Sportgürtel	für Herren und Knaben, moderne Leder- und Gürtelgürtel, je nach Preis	1.75 1.20	90 J
Herren-Westen	einfarbig Frotté und geschmackvolle Waschstreifen	4.90 3.50	2.90
Weiche Herrenhüte	elegante Formen, feine Farben	6.50 5.90	4.50
Loden-Hüte	für Touristen, beliebte Formen: Sturmhaube, Seppel und Steinklopfer	3.25 2.75	2.25
Sportmützen	für Herren und Knaben, chic Formen, neueste Sportstoffe	2.00 1.45 1.20	90 J
Krawatten	breite Selbstbinder, Regattes und Schleifen, große Dessinauswahl, nur letzte Neuheiten	1.20 90 J	75 J
Krawatten	breite Selbstbinder und elegante Regattes, je nach Preis aparte Brochés, Chine und farbige Streifen	2.00 1.75	1.45
Breite Selbstbinder	elegante amerik. Form, vornehme grosse Dessins, ap. Streifen	3.50 3.00	2.50
Spazierstöcke	je nach Preis Natur und Malacca, mit und ohne Beschlägen	2.00 1.50	90 J

## Putz

5 Serien

### elegant garn. Damenhüte

je nach Serie, mit Blumen, Band und Federn — helle und dunkle Formen

Serie I	Serie II	Serie III	Serie IV	Serie V
4.25	5.50	6.50	8.25	10.50

Ein Posten Tagaline- und feine Litzen-Formen 3.75  
letzte Neuheiten . . . . . 5.50 und

Frauen-Formen, besonders preiswert	Stück	1.75
Matrosen-Hüte, englisch garniert	1.75 2.75 3.75	
Kinder-Hüte, elegant garniert	2.25 2.75 3.50	
Kinder-Schulhüte, englisch garniert	0.95 1.25 1.95	
Rosentuffs mit Laub in allen Farben	0.55 0.85 1.45	
Seidene Stiel-Rosen in reicher Auswahl	0.75 1.15 1.75	
Moderne Hutranken, apart garniert	0.95 1.50 2.25	

## Schuhwaren

Damen-Stoffschuhe	Derbyschnitt, Pumps, Spangenschuhe eleg. Ausführung, amerik. Form	5.75 4.50	3.75
Damen-Halbschuhe	Schnür und Pumps, schwarz und braun Derbyschn. u. Lackkappen, amerik. Formen		5.75
Damen-Halbschuhe	Chevreaux, Boxcalf, Chromlack, auch mit Stoffeinsätzen, sehr apart	8.75 7.50	6.75
D'-Lackhalbschuhe	Knopf und Schnür, mit matt Kalbleder u. Stoffeinsätzen, vornehme Façons, Pr.		10.50
Halbschuhe	Marke Hassia, erstklassig. Fabrikat, Goodyear Welt in allen Ausführungen, farbig Paar	14.50 schwarz Paar	12.50
Damen- u. Herrenstiefel	verschiedene Lederarten		
	Derbyschnitt und Lackkappen	Boxcalf u. Chevr., gedieg. Ausführ.	
	7.50 8.75	8.75 10.50	
	Goodyear Welt, schwarz und farbig	Marke Hassia, höchste Eleganz	
	12.50 14.50	16.50 18.50	
Kinder-Stiefel	18/21 22/24 25/26 27/30 31/35		
	schwarz u. braun, Derbyschn. u. Lackk.	1.95 3.00 3.75 5.50 6.50	
Kinder-Stiefel	weiß, Panamastoff, bequeme Form	2.00 2.90 3.50 4.50 5.00	
Kinder-Halbschuhe	schwarz u. braun, Derbyschnitt, sehr modern	3.00 3.75 4.75 5.75	

Fortsetzung des Sonderverkaufs in Lebensmitteln.

# Hermann Tietz.